Anzeigen in der „Abendpost" haben eine Ausgezeichnete Wirkung.

Abendpost

Die „Abendpost" hat eine Tägliche Auflage von 35,000.

1 Cent. — Chicago, Donnerstag, den 12. Januar 1893. — 5 Uhr-Ausgabe. — 5. Jahrgang. — Nr. 9.

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der United Preß.)

Inland.

Schnee und Eis.

New York, 12. Jan. Gestern war der kälteste Tag in den letzten 7 Jahren, und am Mittag zeigte das Thermometer 12 Grad unter Null. Der Wasserverkehr war im Hafen und auf den Flüssen fast vollständig unterbrochen. Es hatte sich eine Eisdecke gebildet, wie man sie seit 15 Jahren nicht mehr gesehen hatte; namentlich lagerte sich über den North River eine feste Eisdecke, welche sich die Bai hinunter bis zu den Narrows erstreckte, ja sogar in die äußere Bai hinausging. Fahrzeuge aller Art lagen zwischen den Eisschollen festgeklemmt. Ungeheuer litt der Fährbootverkehr zwischen hier und Staten Island, New Jersey und Brooklyn; viele Föhrboote mußten ihre Fahrten einstellen, und ungezählte Tausende, welche außerhalb wohnen und hierher in's Geschäft müssen, konnten gar nicht oder nur sehr verspätet kommen.

An einer Reihe Orte im Staate war die Kälte noch schlimmer, obwohl ihre Folgen sich nicht über so weite Kreise erstreckten.

Mindestens ebenso arg war es in vielen Theilen der Neuengland-Staaten. In Norwich, Vt., stand gestern das Thermometer auf 24 Grad unter Null, in Lynne, N. H., auf 20 Grad unter Null u. s. w. Die Stadt Boston hatte 1 Grad unter Null.

Johnstown, Pa., 12. Jan. In den Bergen bei Ebensburg wüthete der schlimmste Sturm, der seit vielen Jahren dort erlebt worden war. Die Passagiere auf der Ebensburger Zweigbahn wurden fast eine ganze Nacht lang durch Schneewehen im offenen Lande aufgehalten, und viele sind dabei beinahe erfroren. Manche hungrige Passagiere schlugen sich unter großen Gefahren nach Farmhäusern durch und holten Lebensmitteln für sich und Andere. Der Locomotivführer Zahn hatte bei einem Versuch, seinen Zug durchzubringen, dermaßen von Frost zu leiden, daß er jetzt in bedenklichem Zustand darniederliegt. Das Themometer sank 12 Grad unter Null.

Pittsburg, 12. Jan. Fünfzehn Conducteure elektrischer Straßenbahn-Wagen mußten wegen der Kälte ihren Posten verlassen; einer war so steif gefroren, daß man ihn vom Wagen herabholen mußte. Viele Schulen mußten gestern geschlossen werden, da das Naturgas eingefroren war. Man hat beinahe vergessen, daß in den Flüssen früher flüssiges Wasser war! Die kälteste Nacht war aber doch die vorgestrige.

Die Homesteader Giftmord-Processe.

Pittsburg, 12. Jan. Unter ungeheurem Zudrang begannen heute die gerichtlichen Verhandlungen gegen Hugh Dempsey (Arbeitsritter-Werkmeister), J. M. Davidson und den Koch Robert Beatty, welche beschuldigt sind, im letzten August versucht zu haben, Nicht-Gewerkschaftsarbeiter in Homestead zu vergiften.

Ein Antrag der Vertheidiger auf Vertagung, wegen Abwesenheit wichtiger Zeugen, wurde von Richter Stowe abgelehnt. Darauf hielt Anwalt Breck das Eröffnungs-Plaidoyer für die Anklage.

Butlers Begräbniß.

Washington, D. C., 12. Jan. Die Beerdigung der Leiche von Benjamin F. Butler in der Familiengrabstätte zu Lowell, Mass., wird erst am nächsten Montag vor sich gehen, und zwar auf das Ersuchen vom „Grand Army"-Posten in allen Theilen des Landes, welche dem Begräbniß beiwohnen wollen.

Heute fand hier im Sterbehause ein Trauergottesdienst statt.

Weichensteller-Ausstand.

Muncie, Ind., 12. Jan. Gestern Nacht sind die Weichensteller der Lake Erie & Western Bahn an den Strike gegangen. Die Leute bekamen bisher $2 und $2.25 den Tag und verlangten statt dessen $2.50 und $2.70. Die Bahngesellschaft bat sich Bedenkzeit aus; indeß wollte der Ausschuß der Angestellten nicht darauf eingehen.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: England von London; State of Nebraska von Glasgow.

Boston: Georgian von Liverpool.

Liverpool: Lord Clive von Philadelphia; Britannic von New York.

Genua: Fulda von New York.

Bremen: Lahn von New York.

Aus Hamburg wird gemeldet: Von Cuxhaven aus wurden gestern 10 Dampfer beobachtet, welche inmitten ungeheurer Eisschollen ostwärts trieben; alle fuhren mit Dampf, schienen jedoch den Elementen hilflos preisgegeben zu sein. Identificirt wurde darunter blos der deutsche Tankdampfer „Paula."

Wetterbericht.

Für die nächsten Stunden folgendes Wetter in Illinois: Schön; Freitagfrüh kälter, Freitagabend wärmer; Nordwestwinde.

— In Amsterdam ist ein aus Utrecht angekommener Fremder an der Cholera gestorben.

— Die französischen Behörden haben beschlossen, den auf seiner Yacht verhafteten Patentschwindler C. Hill Wells — denselben, welchen kürzlich die Londoner „Truth" den größten aller lebenden Schwindler nannte — an die englische Regierung auszuliefern.

Ausland.

Die Militärvorlage.

Kanzler Caprivi vor dem Reichstags-Ausschuß.

"Die beste Deckung ist der Hieb."

Berlin, 12. Jan. Gestern Abend wohnte der Reichskanzler Caprivi einer Sitzung der aus 28 Mitgliedern bestehenden Reichstagscommission bei, welche bekanntlich zur engeren Berathung der Militärvorlage ernannt wurde, und hielt eine wichtige Rede, worin er die Nothwendigkeit darthat, die Vorlage ohne Aenderung oder Abschwächung anzunehmen.

Betreffs der Beziehungen zwischen Deutschland und Rußland erklärte der Kanzler, es bestehe keine Feindschaft zwischen Kaiser Wilhelm und dem Zaren, und auch nicht zwischen den beiderseitigen Regierungen. Ferner sagte er über die Beziehungen zwischen Frankreich und Rußland, wahrscheinlich sei ein Einverständniß zwischen den beiden Ländern bezüglich der militärischen Vorkehrungen vorhanden.

Dann verwies er auf die Möglichkeit, daß ein Angriff auf die Nationen gemacht werden, welche den Dreibund bilden — Deutschland, Oesterreich und Italien — und sagte, im Fall eines solchen Angriffes würde ohne Zweifel der Hauptstoß gegen Deutschland als das stärkste Mitglied des Dreibundes gerichtet werden.

Die Erfahrung habe gezeigt, daß wenn Krieg drohe, es das beste für Deutschland sei, alsbald in die Angriffsstellung überzugehen. Zu diesem Behufe würde es aber erforderlich sein, daß die Heere des Dreibundes einen beträchtlichen numerischen Vorrang hätten. Thatsächlich sei indeß der Dreibund in der Zahlenstärke zurück.

Deutschlands ausgedehnte Ostgrenzen insbesondere könnten nur durch Anwendung einer Angriffstaktik wirksam geschützt werden. Eine Politik der Offensive sei eine gute Politik. Sie bedeute kurze Kriege, mit raschen Siegen und bleibenden Ergebnissen. Und nur durch eine angreifende Haltung könnte man dies erreichen. Deutschlands jetzige Streitkräfte würden nicht mehr zureichen gegen die erhöhte Stärke seiner etwaigen Gegner. Daher würde die Regierung die Verantwortlichkeit für die künftige Landesvertheidigung nicht übernehmen können, es sei denn mit vermehrten Rüstungen.

Wie schon früher gesagt, gründet sich der Widerstand gegen die Heeresvorlage zum großen Theil auf die erhöhte Besteuerung, welche dadurch nöthig würde. Der von Preußen zu tragende Theil an den entstehenden Extrakosten beläuft sich auf 49,524,517 Mark, wovon indeß nur 43,518,803 Mark als erste Rate gefordert würden; der Rest würde künftighin für die Vergrößerung der Cadetten- und Unterofficiersschulen und andere Zwecke bedürft werden. Im Ganzen sollen sich die Extrakosten auf 67,800,000 Mark belaufen; davon wären 6,800,000 von Bayern zu tragen, und die übrigen 61,000,000 zwischen Preußen, Sachsen und Württemberg zu theilen. Sechszehn und eine halbe Millionen sollen zu Kasernen für die Truppen und Stallungen für die Pferde verwendet werden. Für die Bekleidung und Ausstattung der neuen Truppen werden 7,899,000 M. gefordert, für das erste Consignment von Pferden 5,640,900 M., und für Reiseauslagen u. s. w. 2,390,000 M.

Die militärische Eisenbahn wird bis nach Jüterbogh weitergebaut werden, was 4,437,000 M. kosten wird. In Naumburg soll eine Schule für Cadetten mit einer Auslage von 1,620,000 M. errichtet werden. Für diese beiden Zwecke wird man in dem Budget von 1893 auf '94 nur erste Anzahlungen fordern. Die Kosten, welche die geplante Vergrößerung der Obercadettenschule in Lichterfelde bei Berlin (um Raum für ein drittes Bataillon zu haben) verursachen wird, sind unter den außerordentlichen Ausgaben nicht einbegriffen.

Die geplante Erhöhung der Heeresstärke um 11,857 Unterofficiere und 72,037 Gemeine soll theils auf die neuen, theils auf die alten Cadres entfallen. 50,560 Gemeine sollen den neuen Cadres zugetheilt werden. Die neuen Bataillone sollen 8 Officiere, einen Feldwebel, zwei Unterfeldwebel, 36 Unterofficiere und 559 Gemeine enthalten. Die neuen Feldbatterien werden 700 Mann zählen, und zu den vorhandenen werden noch je 10 Mann mehr kommen.

Abgesehen von der veranschlagten Vermehrung der Armee, ist die Aufhebung der „Rekrutenvacanz" — d. h., der Zeit zwischen der Entlassung eines Contingents Rekruten und der Einziehung der nächsten — gleichbedeutend mit einer neuen jährlichen Vermehrung von Preußens Heerescontingent um 1250 Unterofficiere und 14,525 Gemeine.

Der Kanzler fuhr in seiner Rede fort: Der Hauptzweck des Bündnisses mit Italien bestehe darin, Oesterreichs Südgrenze gegen Frankreich sicherzustellen. Er bezweifle nicht die Tüchtigkeit des österreichischen und des italienischen Heeres, obwohl noch immer einige Schwächen in ihrer Organisation beständen.

Zur weiteren Bekräftigung seiner Argumente für die Vorlage verlas der Kanzler Denkschriften, welche der verstorbene Feldmarschall Moltke im Jahre 1889 ausarbeitete, und worin diese große militärische Autorität Vergleichungen zwischen der militärischen Stärke Deutschlands und Frankreichs zog.

Besonderen Nachdruck legte der Kanzler auf eine Stelle, wo Moltke sagt: „Wir sind imstande, einen Angriff von Frankreich abzuwehren; andernfalls könnte das deutsche Reich gar nicht bestehen. Selbst wenn wir die erste Schlacht verlieren, haben wir als Rückhalt die Rhein-Vertheidigungsmittel, welche ihresgleichen nirgends in der Welt haben, abgesehen von Metz und Straßburg. Wenn indeß zwei unserer Nachbarn sich vereinigen und uns angreifen, so würden wir den Beistand einer anderen Macht bedürfen."

Alles lauschte der Rede des Kanzlers mit der gespanntesten Aufmerksamkeit. Seine Darlegung der Thatsachen, auf welche die Regierung ihre Forderungen gründet, war lichtvoll und packend und wird ohne Zweifel eine bedeutende Wirkung auf den Bericht üben, welchen die Commission dem Reichstag erstatten wird.

Der französische Rummel.

Noch immer kein Marineminister.

DeFreycinet und der Panama-Scandal.

Paris, 12. Jan. Bei der Fortsetzung des Panamaschwindel-Criminalprocesses wurden u. A. der junge Lesseps, Marius Fontane und der vielgenannte Baumeister Eiffel eingehend in's Kreuzverhör genommen. Lesseps und Eiffel gaben sich dabei allerlei bedenkliche Blößen. Der alte Lesseps sollte ebenfalls verhört werden, doch wurde eine Bescheinigung verlesen, daß er zu krank sei, um erscheinen zu können.

Die socialistisch-revolutionäre Vereinigung hat unter Hinweis auf den Panamaschwindel einen sehr radical gehaltenen Aufruf zugunsten einer Verfassungsänderung und Einführung einer wahren Volksregierung erlassen. Zum Schluß wird zum allgemeinen Besuch der auf Samstag anberaumten Massenversammlung aufgefordert.

Noch im Lauf des gestrigen Tages wurde gemeldet, daß Admiral Gervais das Portefeuille des Marineministers abgelehnt habe mit der Erklärung, er könne in seiner jetzigen Eigenschaft den Interessen Frankreichs besser dienen. Daraufhin wurde beschlossen, das Colonialamt von dem des Marineministers abzutrennen und dem Handelsministerium beizugeben, welchem Siegfried vorsteht. Der Marineministerposten wird einem anderen hohen Marineofficier angetragen werden.

Die Panama-Enthüllungen bilden jetzt überall fast den einzigen Unterhaltungsgegenstand, und man erwartet, daß der nächste Schritt der Behörden Hrn. de Freycinet betreffen wird, den früheren Kriegsminister. Man erinnert sich, daß derselbe ein enger Freund von Cornelius Herz war — der am schwersten bei dem Panamaschwindel compromittirt zu sein scheint und augenblicklich in London flüchtig lebt — und häufig nach der Wohnung desselben zu Tresserve, unweit Aix, fuhr, um die Gastfreundschaft des Herz'schen Ehepaares zu genießen. Wieweit diese enge persönliche Freundschaft sich erstreckt haben mag, darüber kann man sich, wenigstens im Publikum, bis jetzt nur Vermuthungen hingeben; aber man ist überzeugt, daß Herz in seinen sauberen geschäftlichen Operationen die Freundschaft des Ministers ausbeutete. Es heißt allerdings, man habe gar keinen Beweis für eine thatsächliche Corruption de Freycinets, und es liege nichts gegen ihn vor, als allenfalls, daß er gegen Andere, die corrupt waren, gefällig gewesen sei. De Freycinet soll wie vom Schlage gerührt gewesen sein über die Mittheilungen aus Amerika, bezüglich des Vorlebens von Herz, den er für eine Person von vorzüglichem Charakter und erprobter Redlichkeit gehalten zu haben versicherte.

De Freycinets Freunde verweisen darauf, daß vor den Enthüllungen aus der jüngsten Zeit der Ruf von Herz in der Kanzlei der Ehrenlegion (welcher er bekanntlich zugehört) nicht nur gut, sondern geradezu glänzend gewesen sei, und daß de Freycinet auch nicht mehr Gelegenheit gehabt habe, als diese Kanzlei, die wirkliche Geschichte des Abenteurers kennen zu lernen. De Freycinet bestreitet, daß er mit hochaufgeschlagenem Rockkragen und tief herabgezogenem Schlapphut in die Wohnung von Herz gegangen sei, da dergleichen überhaupt nicht zu seinen Gewohnheiten gehöre.

Hr. Monchicourt, der Liquidator der Panamagesellschaft, machte vor dem Panama-Untersuchungsausschuß des Abgeordnetenhauses eine Reihe werthvoller Aussagen. Er erklärte u. A., im Jahre 1888, als die Lotterievorlage auf's Tapet kam, habe Baron Reinach eine Summe von 2,000,000 Franken verlangt, und außerdem noch 2,900,000 F. für „Preßauslagen." Der Baron habe darüber keine nähere Rechenschaft gegeben, und als Monchicourt sein Erstaunen darüber äußerte, daß eine solche Summe für die Zeitungen bestimmt sei, habe ihm Reinach erwidert: „Was für eine naive Person müssen Sie sein, sich einzubilden, daß dieses ganze Geld an die Zeitungen verwendet wird!"

Später, sagte er weiter, habe ihm einer der Directoren gesagt, daß das Geld, welches Reinach verschlinge, eine Zahlung an ihn für geheime Dienste zur Durchdrückung des Lotterie-Anleiheplanes bilde. Für die Obligationen, welche R. zeichnete, zahlte er nur 2½ Franken das Stück, und er profitirte etwa 5 Franken daran; dabei riskirte er nicht einmal das erstgenannte Geld, da über diesen Punkt besondere Abmachungen bestanden. Die an R. baar bezahlte Summe erreichte die Höhe von 10 Millionen F. Monchicourt hörte, wie Cottu und de Lesseps von Reinach als einem „furchtbaren Blutsauger" sprachen.

So lange, bis er eine passende Person für das Amt des Marineministers gefunden, hat Hr. Ribot zu seinen anderen Aemtern vorläufig auch dieses übernommen. Der allgemeinen Ansicht nach hat es die Sache der Republik ungemein verstärkt, daß Burdeau von seinem Ministerposten zurückgetreten ist.

Das Blatt „Soleil" sagt, der Abgeordnete Sans-Leroy habe zugestanden, daß er 200,000 Franken von der Panamagesellschaft empfangen habe.

Die Cholera.

Hamburg, 12. Jan. Dem Bericht des Gesundheitsamtes zufolge sind im verflossenen Jahre hier im Ganzen 10,919 Personen an der Cholera gestorben (unter einer Gesammtzahl von 26,323 Gestorbenen, welcher 22,999 Geborene gegenüberstehen.)

Noch drei Personen von der Bemannung des spanischen Dampfers „Murziano", der von New Orleans hier angekommen war, sind an der Cholera erkrankt.

Man ergriff alle möglichen Vorsichtsmaßregeln. Auf den aus Bargteheide eingetroffenen Schiffen „Laborer" und „Newcomer" erkrankten gleichfalls einige Leute unter verdächtigen Umständen, und in den Excrementen der Kranken fand man Cholerabacillen; darauf wurden auch diese beiden Schiffe isolirt.

Telegraphische Notizen.

— Aus London wird gemeldet: Es hat sich herausgestellt, daß bei dem gestern gemeldeten Wasser-Unglück in der Kohlengrube in Cornwallis doch eine bedeutende Anzahl Arbeiter mit dem Leben davongekommen sind. Indeß werden noch 19 Arbeiter vermißt. Das Unglück soll dadurch entstanden sein, daß ein Grubenarbeiter eine Sprenzung vornahm, in Folge deren sich das in den alten Stollen befindliche Wasser in die neuerdings erschlossenen Gruben ergoß.

— Vor dem Congreß-Weltausstellungsausschuß in Washington haben jetzt die Sabbathmucker das Wort und setzen Himmel und Hölle gegen den Widerruf der Sonntags-Clausel in Bewegung. Der berüchtigte „Oberst" Shepard von New York rückte mit seinen Kumpanen auch dem Präsidenten Harrison auf die Bude, um ihn zu einer Erklärung über die Sonntagsfrage zu veranlassen. Harrison erwiderte ihnen einfach, daß es für ihn offenbar unpassend sein würde, über die Angelegenheit zu sprechen, da dieselbe jetzt dem Congreß zur Beschlußfassung vorliege.

— In Kansas ist ein bitterer Streit zwischen den Republikanern und Volksparteilern über die Organisirung des Abgeordnetenhauses im Gange, und infolge dessen stocken alle sonstigen parlamentarischen Geschäfte.

Lokalbericht.

Isolirt.

Die Eisstauung an den „Cribs" nimmt gefahrdrohende Dimensionen an.

In Folge der anhaltenden Kälte und der dadurch verursachten Eisbildung auf dem Michigan-See sehen der städtische Ingenieur Clarke und die mit Beaufsichtigung der Cribs betrauten Personen der nächsten Zukunft mit großer Besorgniß entgegen. An der neuen Crib ist die Gefahr noch nicht so groß, da dieses Bauwerk in runder Form ausgeführt ist und sich hier das Eis nicht so leicht festsetzen kann.

Die nördlich gelegene Crib dagegen ist viereckig und hier stauen sich die Schollen bis zu einer Höhe von 10 Fuß. Es kostet schon seit einigen Tagen ganz außerordentliche Anstrengungen Seitens der an den Cribs befindlichen Leute, um eine Verstopfung der Schleusen zu verhindern und es ist fraglich, ob Menschenkräfte auf die Dauer hinreichend sein werden, um die Gefahr einer Wassersnoth abzuwenden.

Die Hoffnung der Beamten beruht jetzt nur noch auf einer baldigen Aenderung der Windrichtung, durch welche die Eisschollen von den Cribs fortgetrieben würden.

Gestern Nachmittag fuhren die Hilfs-Ingenieure Wineyard und Walsh nach der nördlichen Crib und nahmen eine Anzahl Leute mit, um die Arbeiten mit größerem Nachdruck betreiben zu können. Gegen Abend wurde der Eisgang so stark, daß die Rückkehr der Ingenieure unmöglich wurde. Die Sachlage ist sich heute gleich geblieben und auch vom Ufer aus war es nicht möglich, die Crib zu erreichen.

Die Telephonleitung hat indeß in keiner Weise gelitten und so sind die „Eingefrorenen" wenigstens im Stande, von ihrer Lage Kenntniß zu geben. Wie heute Mittag gemeldet wurde, ist direkte Gefahr nicht vorhanden, obgleich der Ernst der Sachlage nicht zu verkennen ist.

Glücklicher Weise befinden sich auf beiden Cribs genügend mit Lebensmitteln und Werkzeugen wohl versehene Leute, um die Arbeiten fortsetzen zu können.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

* Der No. 229 Van Buren Str. wohnhafte Thomas Cortrell lieferte am 3. d. M. eine gewisse Laura O'Day krank in das County-Hospital ein. Die Person ist nun, wie es heißt, in Folge einer verbrecherischen Operation gestorben, und der Coroner hat die Polizei hiervon betreffs Untersuchung der Angelegenheit in Kenntniß gesetzt.

Brutaler Mord.

Der Wirth Joseph Wedelstädt erschießt einen Gast.

Auch die Leiche von dem Mörder mit Kugeln durchbohrt.

Wedelstädt und seine Frau bei der Verhaftung betrunken.

Die Ursachen der That zur Zeit kaum erkennbar.

In Wedelstädts Wirthschaft, No. 3156 Fox Str., wurde heute Morgen gegen halb drei Uhr eine Mordthat verübt. Der Ermordete heißt Michael Gourke, der Mörder ist der Besitzer der oben erwähnten Wirthschaft, Joseph Wedelstädt.

So weit bis jetzt bekannt ist, wurde die blutige That verübt, ohne daß irgendwelche Provocation von Seite des Ermordeten erfolgt wäre.

Gourke war 25 Jahre alt, unverheirathet und wohnte im Hause No. 3026 Broad Str. Er kam gestern Abend um 11 Uhr in Wedelstädts Wirthschaft. Von dieser Zeit ab saß er mit Wedelstädt und dessen Frau an einem der Tische und unterhielt sich mit den Beiden auf's Allerbeste. Gegen halb drei Uhr standen alle drei an dem Schanktische und nahmen einen „Abschiedstrunk" zu sich.

Plötzlich — angeblich ohne daß irgendwelche Ursache vorgelegen hätte — zog Wedelstädt einen 38-Kaliber-Revolver aus der Tasche, hielt dessen Mündung dicht an die Stirne Gourkes und drückte los. Die Kugel drang dem Unglücklichen durch die linke Schläfe in das Gehirn und der Mann stürzte, ohne auch nur einen Laut auszustoßen, todt zu Boden. In die am Fußboden hingestreckte Leiche schoß Wedelstädt noch zwei Kugeln. Zwei weitere Schüsse gingen fehl.

Wedelstädt machte keinerlei Versuch, zu entfliehen. Polizei-Sergeant Dunn von der 35. Str.-Station, der die Schüsse gehört hatte und in Folge dessen herbeigeeilt war, traf den Mörder ruhig im Locale auf- und abgehend an. Der Beamte verhaftete sowohl Wedelstädt, als auch dessen Frau, und ließ sie nach der Polizeistation an der 35. Str. bringen. Beide waren zur Zeit ihrer Verhaftung so sehr betrunken, daß sie keinerlei Auskunft über das Verbrechen zu geben vermochten.

Außer Wedelstädt, seiner Frau und Gourke waren in der Wirthschaft noch Annie, Pauline und Marie Wedelstädt, Töchter des Mörders, dann Frank Wedelstädt, dessen Neffe, und ein Mann Namens Joseph Wulkowski anwesend. Alle diese Zeugen geben übereinstimmend an, daß dem Morde kein Streit vorhergegangen sei.

Die Leiche Gourkes wurde nach der County-Morgue geschafft, wo ein Inquest abgehalten werden wird.

Später: Vormittags gab Wedelstädt, der inzwischen wieder nüchtern geworden war, über die That befragt, an: Gourke, den er niemals früher gesehen, sei kurz nach 11 Uhr in's Local gekommen und habe mit ihm — Wedelstädt — Streit begonnen. Man wies dem Manne deshalb die Thür, doch weigerte sich Gourke, fortzugehen. Da Wedelstädt der Kraft seines Gegners nicht gewachsen war, eilte er auf die Straße, um einen Polizisten zu seinem Schutze herbeizurufen. Er konnte einen solchen jedoch nicht finden und kam unverrichteter Dinge wieder nach der Wirthschaft zurück.

Gourke sei jetzt erst recht agressiv geworden und habe Wedelstädts Frau mit Schimpfnamen überhäuft. Wedelstädt wurde schließlich von Gourke angeblich zu Boden geschlagen und will nun erst, um weiteren Angriffen vorzubeugen, von seiner Waffe Gebrauch gemacht habe.

Wie es kommt, daß Gourke volle drei und eine halbe Stunde in dem Locale zubringen konnte, nachdem Wedelstädt ihm gleich nach seinem Eintritt die Thür gewiesen haben will, ist durch diese Angaben nicht aufgeklärt, ebenso wenigweiß Wedelstädt zu sagen, wie seine Verwandten zu der Behauptung kommen, daß ein Streit zwischen ihm und Gourke nicht stattgefunden habe.

Eine Abrechnung verlangt.

In einer im Kreisgericht eingereichten Klage verlangen Elias D. Contes und Nicholas Mazaraleos eine gerichtliche Abrechnung von Michael Mitchell. Die an der Klage betheiligten Personen betrieben seit dem 22. Juli 1892 eine Wirthschaft nebst Restaurant im Hause No. 47 Clark Str. Laut Uebereinkommen sollte Mitchell als Kellner thätig sein und dafür, außer seinem Gewinnantheil, einen bestimmten Lohn erhalten. Die Kläger behaupten nun, daß Mitchell seine Befugnisse überschritten, falsche Einträge in die Geschäftsbücher gemacht und $1000 mehr gezogen habe, als ihm zukomme. Sie verlangen aus diesem Grunde eine gerichtliche Abrechnung, die Ernennung eines Verwalters über das Vermögen der Firma und Erlassung eines Einhaltsbefehles, um Mitchell an einer etwaigen Veräußerung des Eigenthumes zu verhindern.

* Feuerwehrchef Swenie erschien heute zum ersten Mal seit seiner Verwundung bei dem Donohue-Henneberry'schen Brande wieder in seiner Office.

Graufige Statistik.

Der Jahres-Bericht des Coroners Amtes heute veröffentlicht.

Coroner McHales Leute beendeten heute den detaillirten Bericht über die Todesfälle vom verflossenen Jahre, welche eine Untersuchung durch den Coroner nöthig machten.

Aus dem Bericht geht hervor, daß die Zahl der im Coroners-Amt gemeldeten Todesfälle 2301 beträgt und daß in 575 Fällen Todtenscheine durch die Aerzte des Coroners ausgestellt wurden. In 258 Fällen wurden Post-Mortem-Untersuchungen abgehalten.

Die größte Anzahl von Inquesten wurde im Monat Juli abgehalten, nämlich 177. Dann kommt der Juni mit 166, August mit 165, Oktober mit 162 und September mit 160. Die wenigsten Inqueste wurden im Februar abgehalten, nämlich 103.

Von den Verstorbenen standen 385 im Alter von zwischen 30 und 40, 373 zwischen 20 und 30, 252 zwischen 40 und 50 und 162 zwischen 50 und 60 Jahren. Zehn waren über 80 und 118 unter 5 Jahre alt. 1454 waren männlichen und 273 weiblichen Geschlechtes. Davon waren 697 verheirathet, 845 ledig, 62 Wittwer, 39 Wittwen, 3 waren geschieden und in 81 Fällen ließ sich weder das eine noch das andere feststellen.

Der Hautfarbe nach war das Verhältniß folgendes: 1684 weiße und 43 farbige Personen.

Der Nationalität nach klassifiziren sich die Verstorbenen wie folgt: Amerikaner 713, Deutsche 350, Irländer 151, Scandinavier 116, Polen 34, Oesterreicher 12, Böhmen 49, Russen 11, Schweizer 11, Engländer 64, Holländer 12, Franzosen 9, Italiener 29, Canadier 52, Finnen 2, Schotten 18, Chinesen 1, Ungarn 5, Welsche 5.

Die Todesursachen waren folgende:

Eisenbahnunfälle	397
Selbstmorde	273
Ertrunken	158
Mord und Todtschlag	98
Sturz von Gebäuden	80
Sturz von Wagen	52
Sturz von Gerüsten	35
Zufällige Vergiftung	25
Fahrstuhl-Unfälle	39
Pferdebahn-Unfälle	18
Kabelbahn-Unfälle	31
Verbrennungen u. Verbrühungen	62
Erstickungs-Fälle	48
Unfälle an Maschinen	61
Durch Fuhrwerke überfahren	58
Kessel-Explosionen	5
Unfälle an elektrischen Bahnen	2

Von den Verunglückten waren 362 Tagelöhner, 242 Handwerker, 99 Hausfrauen, 45 Weichensteller und Bremser, 58 Schulkinder, 15 Schiffsverlader, 56 Fuhrleute, 42 Handlungs-Bedienstete, 40 Kaufleute, 23 Schneider, 25 Schriftsetzer, 2 Beschäftigungslose und 1 Taschendieb.

Von denen, welche an Eisenbahnen verunglückten, waren 13 Passagiere, 39 Angestellte und 295 waren andere Personen. 39 wurden an Straßenübergängen getödtet, 4 bei Collissionen und durch das Umstürzen von Eisenbahnwagen, 17, während sie zwischen den Geleisen gingen und 18 durch das Abspringen von Zügen. Vier fanden ihren Tod an der Hochbahn.

115 Personen wurden durch die Coroners-Geschworenen der Grand-Jury überwiesen.

Dem Criminalgericht überwiesen.

Ein junger Bursche, der sich William Murdock nennt, wurde heute wegen Diebstahls von Richter Kersten unter $600 Bürgschaft dem Criminalgerichte überwiesen. Murdock hat es verstanden, einen Expreßmann, der beauftragt war, das Gepäck des im Hause No. 204 La Salle Ave. wohnhaften Paul Lütz zu transportiren, von seinem Wagen wegzulocken und hat dann in dessen Abwesenheit zwei mit Wäsche gefüllte Reisetaschen gestohlen.

John Krajeck wurde heute Morgen von Richter Severson dem Criminalgerichte überwiesen. Am Abend des 27. Dezember 1892 war er an Noble Str. mit dem 18jährigen Michael Koszeminski einer geringfügigen Ursache halber in Streit gerathen, im Verlaufe dessen er ein Messer zog und dieses seinem Gegner in den Hinterkopf stieß. Der Zustand Koszeminskis war für lange Zeit ein höchst bedenklicher und die Aerzte glaubten nicht, ihn am Leben erhalten zu können, zumal die Klinge des Messers den Schädelknochen durchbohrt und edlere Theile des Gehirnes verletzt hatte. Sein Anwalt gab sich zwar alle erdenkliche Mühe, nachzuweisen, daß er in Selbstvertheidigung gehandelt habe, hatte aber keinen Erfolg damit.

Hat ihr Ziel erreicht.

Frau Annie J. Creutz hat endlich ihr Ziel erreicht und Scheidung von ihrem Gatten James Creutz verlangt. Richter Collins stellte ihr heute das nöthige Decret aus. Der Fall erregt insofern etwas Aufmerksamkeit, als Frau Meyer die Sekretärin der Weltausstellungs-Behörde, in denselben verwickelt wurde. Creutz war nämlich lange Zeit für Frau Meyer thätig und dieser Umstand war es, der die Veranlassung zu der Klage gab. Die Frau von Creutz wurde nämlich eifersüchtig und beschuldigte Frau Meyer des Ehebruchs mit ihrem Gatten.

Schwere Beschuldigungen.

Patrick Cannon angeblich von Feuerwehrleuten mißhandelt.

Sehr ernste Anklagen erhebt der im Hause No. 18 Johns Str. wohnhafte Patrick Cannon gegen eine Anzahl städtischer Feuerwehrleute.

Cannon giebt an, er sei gestern Abend an dem abgebrannten „York-Gebäude" an der Halsted Str. vorbeigekommen und einen Augenblick vor einer Gruppe von Feuerwehrleuten, die am Eingange zur Alley Bier tranken, stehen geblieben. Die Leute schienen zu glauben, daß Cannon ihr Thun habe beobachten wollen, und sie wiesen ihn daher weg. Da aber Cannon nicht gleich gehen wollte, fielen die Männer angeblich über ihn her und prügelten ihn so lange, bis er das Bewußtsein verlorn hatte.

Cannon wurde eine halbe Stunde später, aus mehreren, übrigens nicht gefährlichen Wunden am Kopfe blutend, am Boden liegend aufgefunden und mittelst Ambulanzwagens nach seiner Wohnung geschafft.

Verbrecherischer Leichtsinn.

Die Unvorsichtigkeit allzu schnellen Fahrens hätte gestern Nachmittag beinahe wieder ein Menschenleben zum Opfer gefordert. Als nämlich die 10-jährige Mary Olson die Paulina Str. nahe May Str. zu kreuzen suchte, wurde sie von einem Fuhrmanne Namens Peter Henderson überfahren und am Rücken und beiden Armen recht erheblich verletzt. Ein Glück war es, daß nicht die Räder des schweren Wagens über den Körper des Kindes hinweggegangen, denn in diesem Falle wäre sie sicher lebensgefährlich verletzt, wenn nicht sofort getödtet worden. Nachdem die That geschehen, hieb der rohe Fuhrmann auf seine Gäule ein und jagte im Gallop davon, ohne sich um das schwer verletzte Kind zu kümmern. Er wurde später verhaftet und heute Richter Severson vorgeführt, der sein Verhör bis zum 13. Januar verschob und ihn unter $300 Bürgschaft stellte.

Der Körperverstümmelung beschuldigt.

John McNamara stand heute unter der Anklage der Körperverstümmelung vor Richter Wardman. Vor einigen Tagen versuchte Pat Shea, ein zur Desplaines-Str.-Station gehöriger Polizist, eine gewisse Paulina Martin, die Insassin des übelberüchtigten Hauses No. 92 Halsted Str., zu verhaften, stieß dabei aber auf den heftigen Widerstand ihres Zuhälters, John McNamara. Es folgte ein heißer Kampf, im Verlauf dessen McNamara seine scharfen Zähne tief in den Daumen des Polizisten einfleischte, eine ebenso gefährliche, als schmerzvolle Wunde verursachend. Da verschiedene Zeugen nicht zugegen waren, verschob der Richter sein Verhör bis zum 17. Januar. Bis dahin steht er unter $600 Bürgschaft.

Der gestohlene Ueberzieher.

Bereits vor 6 Wochen verlor der No. 147 W. Randolph Str. wohnhafte George Stark seinen Ueberzieher und fand ihn letzte Woche im Besitze eines gewissen James Maher. Stark erwirkte nun einen Haftbefehl und Maher hatte sich heute vor Richter Severson wegen Diebstahls zu verantworten. Er behauptet, daß er den Ueberzieher von einem Manne Namens Krüger gekauft habe und nicht wisse, auf welche Weise dieser in den Besitz desselben gekommen sei. Seine Aussagen erschienen glaubwürdig und der Richter verschob deshalb den Fall bis morgen, um der Polizei Gelegenheit zu geben, der Angelegenheit genauer auf den Grund zu kommen.

Temperaturstand in Chicago.

Bericht von der Wetterwarte des Auditorium-Thurmes: Gestern Abend um 6 Uhr 9 Grad, Mitternacht 17 Grad; heute Morgen 6 Uhr 9 Grad und heute Mittag 8 Grad über Null. Am niedrigsten, nämlich auf 6 Grad über Null, stand das Thermometer um 9 Uhr heute Morgen.

Kurz und Neu.

* Der No. 258 N. Halsted Str. wohnhafte Fred. Hacker stürzte an der Ecke von Halsted und Division Str. so unglücklich von einem Zuge der Chicago, Milwaukee & St. Paul-Bahn, daß er, schwer verletzt, in das Alexianer-Hospital geschafft werden mußte.

* Die Explosion eines Gasolinofens verursachte heute Morgen in dem Kellerraum des dreistöckigen Steingebäudes No. 757 W. Superior Str., woselbst S. D. Oliver eine Wirthschaft betreibt, ein Feuer, das jedoch gelöscht wurde, ehe es nennenswerthen Schaden anrichten konnte.

* Der Gemeinderath von Evanston überwies in seiner gestrigen Sitzung eine Ordinanz an das Straßen-Comite, laut welcher die „Chicago North Shore Street Ry. Comp." die Erlaubniß erhalten soll, an der Chicago Ave. von der Evanstoner Stadtgrenze bis nach Evanston Ave. Straßenbahn-Geleise zu legen.

* Paul Goßmann suchte gestern um Scheidung von seiner Gattin Carrie nach. Dieselbe war vor einigen Monaten, zusammen mit ihm, wegen angeblicher Verausgabung falscher Checks verhaftet worden. Beide wurden freigesprochen, aber die Frau ist seitdem nicht mehr nach Hause zurückgekehrt.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude......203 Fifth Ave.
Zwischen Monroe und Adams Str.
CHICAGO.
Telephon No. 1498 und 4943

Preis jede Nummer ....
Preis der Sonntagsbeilage ....
Durch unsere Träger frei in's Haus geliefert wöchentlich ....
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei ....
Jährlich nach dem Auslande, portofrei ....

Redakteur: Fritz Glogauer.

Selten vereinigen sich fast alle Tugenden und Fehler eines Volksstammes so sehr in einem einzigen Mann, wie die Eigenschaften des Neu-Engländers oder Yankees in dem eben verstorbenen Benjamin Butler verkörpert waren. Nur ein Heuchler war Butler nicht, — wenigstens nicht auf dem Gebiete der Religion. Dafür vermummte er sich gern als Bauern- und Arbeiterfreund, und während er im Stillen hämisch über die Leichtgläubigkeit der Menge lachte, sang er ihr öffentlich „ein moralisch Lied, um sie gewisser zu bethören." Benjamin Butler besaß die eiserne Thatkraft, den scharfen Verstand und die schonungslose Rücksichtslosigkeit des Yankees. Er hatte aber auch seine Oberflächlichkeit, seinen Eigendünkel und sein dehnbares Gewissen. Durch seine guten Eigenschaften schwang er sich zum General im Kriege und zum Gouverneur im Frieden empor, durch seine schlechten büßte er schließlich das Vertrauen der von ihm genasführten Massen ein, und damit auch die Aussicht, das Ziel seines Ehrgeizes zu erreichen. Selbst als Demagogen mußte man ihn noch bewundern, — achten und lieben konnte man ihn selbst als Helden nicht. Je älter er wurde, desto mehr traten in seinem Charakter die Fehler des Yankees hinter seine Tugenden zurück. Deshalb war er zur Zeit seines Todes schon beinahe in Vergessenheit gerathen.

An der Laufbahn Butlers kann man das Jahrhundert studiren, in welchem die Ver. Staaten aus einer unbedeutenden Bauernrepublik zum reichsten und industriellsten Lande der Welt heranwuchsen. Seine Lebensgeschichte liefert den Schlüssel für das Verständniß von Wandlungen, die selbst das lebende Geschlecht schwer begreifen kann. Wenn man sieht, wie dieser eine Mann aus der Advokatenstube ohne Weiteres in's Feldlager einziehen und ganze Heere befehligen konnte; wie er es verstand, ungerechte Gesetze zu seiner eigenen Bereicherung auszunützen und gegen dieselben Gesetze die Unzufriedenheit des Volkes zu erregen; wie er je nach Bedürfniß seine Ansichten ändern konnte und dabei doch immer seinem Ideale — Benjamin Butler — treu blieb; wie er bald in den glänzendsten Farben des Patriotismus prangte, bald in allen Schattirungen des Demagogenthums und der Corruption schillerte; wie er sich auf den Kamm der Woge zu schwingen und sich trotz aller Stürme oben zu erhalten wußte, wenn man alles das in's Auge faßt, so begreift man auch den merkwürdigen Entwicklungsgang seines Landes.

Das Volk sieht sich nicht gern in einem wahrheitsliebenden Spiegel, sondern lieber in einem Zauberglase, das nur seine Schönheiten auf der Bildfläche erscheinen läßt. Deshalb hat es für Benjamin Butler nicht viel übrig gehabt. Dem Geschichtsforscher aber wird er stets interessant bleiben als der typische Mann seines Zeitalters.

Den früheren Schatzmeistern des Staates Wisconsin ist durch eine Entscheidung des Staats-Obergerichtes eine unangenehme Ueberraschung bereitet worden. Sie hatten es für ihr gutes Recht gehalten, die in ihre Hände gelangenden Steuergelder auf Zinsen auszuleihen und letztere in ihre eigene Tasche zu stecken. Als aber nach einem Menschenalter die demokratische Partei wieder an's Ruder gelangte, klagte sie auf Herausgabe der einbehaltenen Zinsen. Der Proceß war langwierig und wurde von beiden Parteien mit großem Geschick durchgefochten. Die Anwälte der verklagten Schatzmeister behaupteten, daß dieselben die Eigenthümer der von ihnen collectirten Gelder gewesen wären, bis letztere an den Staat abgeliefert werden mußten. Erst dann wären sie die Schuldner des Staates geworden, und die von ihnen gestellten Bürgschaftsbonds wären die Sicherheit gewesen, die sie dem Staat gegeben hätten. Unter diesen Umständen hätten sie mit ihrem Gelde nach Belieben wirthschaften dürfen, bis die Schuld fällig geworden wäre. Sobald sie das Geld abgeliefert hätten, wären sie aller weiteren Verpflichtungen gegen den Staat enthoben gewesen.

Es ist überraschend, daß eine solche Behauptung im Ernste aufgestellt werden konnte. Das Obergericht warf sie selbstverständlich über den Haufen und entschied, daß der Staats-Schatzmeister lediglich der Verwalter oder Trustee der öffentlichen Gelder und zu ihrem Genuß in keiner Hinsicht berechtigt ist. Er ist nicht der Eigenthümer, sondern nur der Bewahrer der Staatsfonds, und seine Bürgschaft solle dem Staate nur Sicherheit für die richtige Ablieferung der dem Schatzmeister anvertrauten Schätze geben. Deshalb kann der Staat auch die Zinsen beanspruchen, welche durch das Ausleihen seiner Gelder erwachsen sind. Soweit also nicht das Verjährungsgesetz die Schatzmeister schützt, müssen sie die von ihnen bezogenen Zinsen wieder herausgeben. Der Staat gewinnt durch diese Entscheidung mindestens $725,000.

Da in anderen Staaten und in den meisten Städten die Schatzmeister sich dasselbe Recht angemaßt haben, wie ihre Collegen in Wisconsin, so wird das Urtheil des Wisconsiner Obergerichts wahrscheinlich noch zu vielen gleichartigen Processen führen. Es wird allmählich der Grundsatz durchdringen, daß die öffentlichen Aemter keine bloßen Beutestücke, sondern Vertrauensposten sind. Nach der Verfassung sind sie das zwar von jeher gewesen, aber eine langjährige Uebung schien die Beutepolitik gewissermaßen geheiligt zu haben.

Einen Kirchenbuhm erwarten die Sabbatharier für den Fall, daß die Weltausstellung am Sonntag geschlossen bleibt. Sie erklären es für eine Verleumdung, daß die meisten Ausstellungsbesucher Sonntags in die Wirthschaften gehen würden, wenn sie nicht in den Jackson-Park hereinkommen könnten. Im Gegentheil würden dann alle Kirchen überfüllt sein, und Chicagos Sittlichkeit würde über alle Maßen gehoben werden.

Wenn Jemand aus bloßer Langeweile in die Kirche geht, so wird er nur ganz ausnahmsweise erbaut und geläutert werden. Die Herren Patentprediger lassen es sich doch wahrlich genug angelegen sein, die Leute durch „Sensationen" in die Kirche zu locken, und wenn ihnen das nicht gelingt, so sollten sie sich nicht einbilden, daß sich die Lauen oder Ungläubigen in ihre Concert- und Vorlesungshallen hinein langweilen lassen werden. Wem die Theilnahme am Gottesdienst Bedürfniß ist, der wird Sonntags beten, gleichviel ob die Ausstellung offen oder geschlossen ist. Wer sonst kein Kirchengänger ist, der wird sich auch während der Ausstellung nicht in die Kirche treiben lassen. Im Uebrigen ist es entschieden nicht Sache des Congresses, sich darum zu kümmern, ob die Ausstellungsbesucher in die Kirche oder in die Wirthschaft gehen. Das haben die Gäste mit sich selbst abzumachen.

Noch Eins. Wenn die sabbathistischen Geistlichen wirklich glauben, daß sie die Sittlichkeit Chicagos heben können, so sollten sie offenbar nicht bis zur Weltausstellung warten. Vielmehr sollten sie sich ohne jede Zeitversäumniß an die Bekehrung der Straßenräuber, Einbrecher und Mörder heranmachen, welche die Polizei seit Monaten vergeblich verfolgt. Die anständigen Bürger, die in Chicago gerade so sittlich sind, wie irgendwo anders, werden ihnen für ein solches Bekehrungswerk sehr dankbar sein.

Die Einmischung der Staatslegislaturen in die Befugnisse des Congresses und der Bundesverwaltung scheint sich immer mehr einbürgern zu wollen. So ist im Staatssenate von Illinois der Antrag eingereicht worden, daß die Legislatur „beschließen" möge, den Congreß zur Annahme der Anti-Option-Bill aufzufordern. In Missouri hat die Legislatur sogar „beschlossen", daß Präsident Cleveland den früheren Gouverneur Francis zu einem Mitgliede seines Cabinets machen solle. Dergleichen ist einfach unverschämt. Die Staats-Gesetzgeber sind für ganz bestimmte Zwecke gewählt und haben mit Bundesangelegenheiten absolut nichts zu schaffen. Noch viel weniger stehen sie über den Congreßabgeordneten und über dem Präsidenten. Wenn sie letzteren ihre weisen Rathschläge aufdrängen wollen, so ist das ein billiges Vergnügen, das ihnen nicht gewehrt werden kann, wenn sie sich aber herausnehmen, zu beschließen, daß der Congreß oder die Verwaltung das thun und jenes lassen soll, so heißt das die Dreistigkeit zu weit treiben. Leider sind die Staats-Gesetzgeber sehr selten von dem Holze, aus welchem Staatsmänner geschnitzt werden. Sie sind meistens von ungleich schlechterem Stoffe, als die Congreßmitglieder. Schon deshalb sollten sie ihre Weisheit für sich behalten.

Lokalbericht.

Aus der Bridewell in's Zuchthaus.

Ein junger Bursche, der sich Charles Moore nannte, wurde vor Kurzem von Richter Severson eines versuchten Betruges wegen nach der Bridewell gesandt. Gestern wurde der angebliche Moore aus seiner Haft befreit — aber nur, um nach dem Gefängnisse in St. Louis eingeliefert zu werden. Es wurde nämlich in Erfahrung gebracht, daß Moore in Wirklichkeit „Baldy" Green heiße und, daß er im letzten Frühjahre sich einer über ihn verhängten Kerkerstrafe von zwei und ein halb Jahren dadurch entzogen hat, daß er während der Verhandlungen aus dem Gerichtssaale in St. Louis verschwand.

WENN Ihr Dr. Pierce's ächte Medizinen kauft, so geht Ihr in zwei Dingen sicher, daß sie die billigsten, und daß sie die besten sind. Sie sind, einerlei was sie kosten, die billigsten, denn Ihr bezahlt nur für das Gute, was Ihr erhaltet; für ihre Güte wird garantirt. Wenn sie in irgend einem Falle nicht helfen oder kuriren, so erhaltet Ihr Euer Geld zurück. Und Ihr dürft versichert sein, daß sie die besten sind, denn sie sind die einzigen Mittel, welche unter dieser Bedingung verkauft werden und verkauft werden können.

ABER Ihr werdet die ächten Medizinen nicht erhalten, wenn Ihr sie nicht von gehörig als Agenten autorisirten Apothekern kauft und zwar zu den nachstehenden, seit lange festgesetzten Preisen:

Dr. Pierce's Golden Medical Discovery (für Leber, Blut und Lunge), ... $1.00.
Dr. Pierce's Favorite Prescription (für Frauenleiden und Schwächezustände), $1.00.
Dr. Pierce's Pleasant Pellets (für die Leber), ... 25 Cents.
Dr. Sage's Catarrh Remedy ... 50 Cents.

Man nehme sich in Acht vor allen angeblich ächten Medizinen, die von nicht autorisirten Händlern zu niedrigeren Preisen offerirt werden. Es sind gewöhnlich nachgemachte, verdünnte oder verschlechterte Präparate.

Wie viele Arbeiter und Arbeiterinnen durch die „Abendpost" schon Beschäftigung gefunden haben, entzieht sich jeder Berechnung. Mitunter sind an einem einzigen Tage über 200 Stellen ausgeschrieben.

Bedauernswerthe Eltern.

Auf welche Art die County-Beamten für Kranke und Hilflose sorgen.

Von der Fürsorge, welche die vom County angestellten und bezahlten Leute den Armen, Kranken und Hilflosen widmen, weiß der No. 230 Homer Str. wohnende Cigarren-Fabrikant Robert Loos eine traurige Geschichte zu erzählen.

Loos hat vier Kinder, von denen das älteste, der 11 Jahre alte Hermann, seit seinem 5. Lebensjahre blind und schwachsinnig ist. Die Eltern hatten alles Mögliche versucht, um das unglückliche Kind kuriren zu lassen, aber es stellte sich schließlich heraus, daß seine Krankheiten unheilbar waren.

Durch die Vermittelung des Ex-County Com. Frank Stauber nun erhielt Loos die Erlaubniß, den Knaben nach der Staats-Blindenanstalt in Jacksonville zu bringen. Man hatte jedoch dort nicht erwartet, daß er nicht nur blind, sondern auch geistesschwach ist. Der Direktor der Anstalt theilte Loos, als er mit dem Knaben erschien, mit, daß er letzteren zwar dabehalten wollte, jedoch nicht dafür garantiren könne, ob er auf die Dauer in der Anstalt bleiben könne.

Einige Wochen vergingen, ohne daß Loos etwas von seinem Knaben hörte. Um Gewißheit über das Schicksal desselben zu erhalten, schrieb er nach Jacksonville und von dort erhielt er zu seinem Erstaunen und Schrecken umgehend die Antwort, daß man den Knaben seiner Krankheit wegen nicht in dem Institut hätte behalten können und ihn am 5. Januar an das Chicago Detention-Hospital geschickt habe. Schon drei Wochen zuvor habe man Herrn Frank Stauber brieflich mitgetheilt, daß der Knabe nicht in dem Hospital bleiben könne.

Herr Loos eilte nun in das Detention Hospital, fand aber dort sein Söhnchen nicht mehr vor. Man habe, hieß es, nicht gewußt, was man mit dem Knaben anfangen solle und ihn deshalb sofort nach dem County-Armenhause gesandt.

In letzterem, wohin sich Herr Loos am anderen Tage begab, wußte angeblich Niemand etwas von dem Knaben und in keinem der Bücher fand sich irgend ein Vermerk über seine Aufnahme. Schließlich sagte man dem Vater, er solle doch einmal in der Irrenanstalt nachsehen. Hier wiederholte sich dieselbe Geschichte, — auch hier hatte Niemand einen Knaben, wie ihn Herr Loos beschrieb, gesehen.

Es wurde nun nach dem Detention-Hospital telephonirt und von dort aus traf die Antwort ein, daß der Knabe ganz bestimmt im Armenhause sein müsse. Herr Loos begab sich also wieder nach der ersten Anstalt und hier war jetzt zufällig ein junger Arzt anwesend, welcher sagte, daß er einen 11 Jahre alten Knaben, der vor einigen Tagen in das Armenhaus gebracht worden sei, in der Hospital-Abtheilung aufgenommen habe, um ihn dem Verkehr mit den übrigen Insassen der Anstalt zu entziehen. Nun wurde dieser Knabe herbeigeholt und — der Vater fand endlich seinen Sohn wieder. Der Arzt erzählte in Gegenwart eines Zeugen, des No. 759 Armitage Ave. wohnhaften Gustav Wunderle, daß ein Polizist den Knaben am Bahnhof in Dunning umherirrend angetroffen und ihn, da es bitter kalt war, nach der Anstalt gebracht habe. Demnach hatte man also das arme Kind entweder hier einfach zur Bahn befördert und in Dunning absetzen lassen, oder sein Begleiter hatte es am dortigen Bahnhof seinem Schicksale überlassen. Zieht man in Betracht, daß in den Büchern des Armenhauses nichts über die Uebergabe des Knaben vermerkt war, so scheint eines oder das andere thatsächlich der Fall zu sein. Der Conducteur des Zuges, welcher zwischen Chicago und Dunning fährt, behauptet, daß er sich in der Obhut eines Mannes befand, als er in letzterem Orte ausstieg.

Herr Loos durfte sein Kind wieder mitnehmen und weiß jetzt thatsächlich nicht, wo er es unterbringen soll. Er hatte, als er den Knaben nach Jacksonville brachte, denselben mit zwei neuen Anzügen und den dazu gehörigen Unterkleidern versehen. Als er ihn in Dunning fand, war er in einen alten, dürftigen Anzug gekleidet und von den neuen Kleidern wußte Niemand etwas.

Unbegründete Befürchtung.

Nicht geringe Aufregung verursachte gestern Morgen in der Englewood Polizeistation ein Mann, der seinen Namen als Hermann Schultz angab, und erst am Montag von Pittsburg hier angekommen war. Da er ohne Geld war, ersuchte er die Polizei am Dienstag Abend um freies Nachtquartier, das ihm auch gewährt wurde. Als er gestern Morgen entlassen werden sollte, war sein Gesicht und Körper vollständig mit rothem Ausschlag bedeckt. Ein Arzt wurde zu Rathe gezogen und dieser erklärte, daß Schultz schwer erkrankt sei und gute Pflege brauche, den wahren Character der Krankheit aber konnte er nicht bestimmt feststellen. Die Polizisten in der Station glaubten nun sicher, daß Schultz an den Blattern erkrankt sei und ordneten seine Ueberführung nach Dunning an. Die dortigen Aerzte aber erklärten ihre Befürchtung für unbegründet.

Behaupten, Kelly sei ein Schwindler.

Nicht weniger als fünf Anklagen wegen Betrugs wurden gestern vor Richter Glennon gegen einen gewissen Jas. C. Kelly erhoben, dessen Geschäft sich in No. 194 Clark Str. befindet. Die Namen der Kläger sind: Martin Boyer, C. W. Allen, Max Weiß, Albert Beille und Moses Weißmann. Sie alle behaupten, daß sie an Kelly $5 für eine Flüssigkeit bezahlt hätten, mit der, wie er behauptet, man mit Leichtigkeit Photographien coloriren könne, die in Wirklichkeit aber vollständig werthlos gewesen sein soll. Sein Verhör wurde bis zum 17. Januar verschoben. Bis dahin steht er unter $500 Bürgschaft. Gegen Kelly lag früher schon eine ähnliche Klage vor.

Schiller Theater.

„Großstadtluft," Schwank in vier Akten von Oscar Blumenthal und G. Kadelburg.

Am nächsten Sonntag wird das deutsche Theaterpublikum Chicagos mit einem der besten Schwänke, welche in den letzten Jahren über die deutschen Bühnen gegangen sind, bekannt gemacht werden.

„Großstadtluft" von Oscar Blumenthal und Gustav Kadelberg ist im letzten Winter zuerst in Berlin aufgeführt worden und stand bald auf dem Repertoire aller namhafteren Bühnen Deutschlands und Oesterreichs. Der Schwank hat überall den ungetheilten Beifall der Kritik wie des Publikums gefunden und es ist mit Sicherheit zu erwarten, daß er auch hier eine glänzende Aufnahme finden wird:

Die Rollen sind wie folgt vertheilt:

Martin Schröter, Fabrikant	Max Fischer
Sabine, seine Tochter	Martha Winkelsdorf
Walter Lenz, Rechtsanwalt	Richard Wirth
Antonie, seine Frau	Rosa Nordmann
Bernhard Gempe, ihr Cousin	Jacques Horwitz
Fritz Flemming, Ingenieur	Max Bira
Doktor Crusius	Moritz Zeisler
Frau Doktor Crusius	Victoria Marzhaus
Rector Arnstadt	Franz Holthaus
Frau Rector Arnstadt	Emma Malbig
Martha, Dienstmädchen	Helene Wittekopf
Ein Tapezierer	George LeBret
Ein Diener	Hermann Hirschberg

„Cosmorama".

Eine neue Sehenswürdigkeit Chicagos.

Eine Schaar geladener Gäste — Mitglieder der Presse und Freunde der Unternehmer — versammelten sich gestern im Hause No. 231 Wabash Ave., woselbst sich das neue „Cosmorama" befindet.

Das „Cosmorama" ist ein Ableger des berühmten Kaiserpanoramas in Berlin und wurde von Herrn Sam. Rindskopf mit sehr bedeutenden Kosten nach Chicago gebracht. Herr Rindskopf hat damit Chicago um eine Sehenswürdigkeit bereichert. Die Bilder, welche im „Cosmorama" zu sehen sind — Darstellungen von der Pariser Weltausstellung — sind durchwegs meisterhaft und treten dem Beschauer so plastisch und naturtreu vor Augen, daß er selbst sich unter den Eiffelthurm versetzt wähnt.

Das „Cosmorama" besitzt übrigens mehrere Serien von Bildern, welche nach und nach den Besuchern gezeigt werden. Vorläufig sind, wie gesagt, die Bilder von der großen Pariser Ausstellung an der Reihe und dieselben werden schon darum außerordentliches Interesse erregen, weil sie einen Begriff von den Herrlichkeiten der ungleich größeren Chicagoer Ausstellung geben.

Das Entree ist auf den mäßigen Preis von 25 Cents — für Kinder 15 Cents — festgesetzt.

Nach Besichtigung der prächtigen Bilder begaben sich die Gäste des Herrn Rindskopf zu einem gediegenen „Lunch;" manches Glas perlenden Schaumweines wurde dann auf das Gedeihen des Unternehmens geleert.

Kerns Restaurant und Bier Vault, 108 La Salle Str. Heute an Zapf: Anheuser-Busch Pilsener, Budweiser und Burgunder, Blatz Private Stock, importirtes Pilsener, Anton Drehers Michalob, Münchener, Würzburger, Culmbacher.

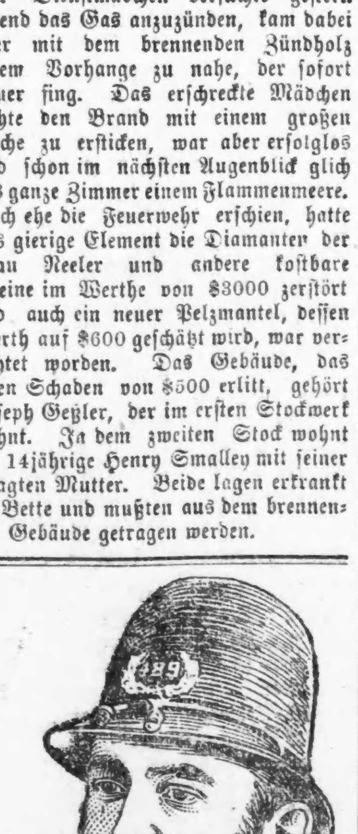
Ein ungetreuer Diener.

W. O. Bobb, bis vor Kurzem Collector der Firma Davis & Rankin, wurde gestern aus Kansas City, wo er auf Verlangen der genannten Firma verhaftet worden ist, hier eingeliefert.

Bobb verschwand vor etwa einem Monat aus Chicago. Nach seiner Abreise brachten seine Dienstgeber in Erfahrung, daß der junge Mann $2000 von den ihm anvertrauten Geldern unterschlagen hatte. Bobb ist 24 Jahre alt und stammt aus einer angesehenen Familie von Three Rivers, Mich. Er ist erst seit einigen Monaten verheirathet.

Ein empfindlicher Schaden.

Einen empfindlichen Verlust erlitt letzte Nacht die No. 281 La Salle Ave. wohnhafte Frau Harry G. Neeler. Ihr Dienstmädchen versuchte gestern Abend das Gas anzuzünden, kam dabei aber mit dem brennenden Zündholz einem Vorhange zu nahe, der sofort Feuer fing. Das erschreckte Mädchen suchte den Brand mit einem großen Tuche zu ersticken, war aber erfolglos und schon im nächsten Augenblick glich das ganze Zimmer einem Flammenmeere. Noch ehe die Feuerwehr erschien, hatte das gierige Element die Diamanten der Frau Neeler und andere kostbare Steine im Werthe von $3000 zerstört und auch ein neuer Pelzmantel, dessen Werth auf $600 geschätzt wird, war vernichtet worden. Das Gebäude, das einen Schaden von $500 erlitt, gehört Joseph Geßler, der im ersten Stockwerk wohnt. In dem zweiten Stock wohnt der 14jährige Henry Smalley mit seiner betagten Mutter. Beide lagen erkrankt im Bette und mußten aus dem brennenden Gebäude getragen werden.



Patrolman Julius Zeidler

von der Brooklyner, N. Y., Polizeimannschaft, zeugt freudig über das Verdienst von Hood's Sarsaparilla. Seine Frau nimmt sie gegen Schwindel und Unverdaulichkeit und erzielt die besten Resultate. „Auch die Kinder nehmen sie sehr zu ihrem Vortheil. Sie ist unfehlbar ein vorzügliches Mittel für jenes Gefühl der Ermüdung. Herzlich empfehle ich

Hood's Sarsaparilla

und Hood's Pillen Jedem, der seine Gesundheit und seine Behaglichkeit zu erhalten wünscht." Kauft Hood's.

Hood's Pillen heilen Leberleiden, Verstopfung, Gallsucht, Gelbsucht und Migräne.

Die Drainage-Behörde.

In der gestrigen Sitzung der Drainage-Behörde gelangte ein Gutachten des Advokaten O. R. Carter zur Verlesung. Dasselbe behandelte die Frage, ob die Behörde befugt sei, an der Kanallinie polizeiliche Funktionen zum Schutze von Leben und Eigenthum auszuüben. Die Frage wurde durch das Gutachten verneint. Es hieß darin, daß die Commission durch das Gesetz gewissermaßen Eigenthumsrechte auf das Land, durch welches die Kanal-Linie geht, erworben hat, ungefähr so, als der Schulrath auf die Schulgrundstücke hat. Aber ebensowenig, als ein Hauseigenthümer im Allgemeinen berechtigt sei, Polizeigewalt auf seinem Eigenthum auszuüben, könne dieses Recht der Drainage-Commission zustehen. Letztere sei berechtigt, Gelder zu erheben und Bewilligungen für polizeilichen Schutz zu machen, doch die Ausübung dieses Schutzes liege den zuständigen Behörden ob.

County-Commissär Panoch sandte ein Schreiben ein, in welchem er anfrug, ob die Commission nicht Willens sei, für die in Lemont befindlichen Nothleidenden in irgend welcher Weise Sorge zu tragen. Das Schreiben wurde mit dem Bemerken, daß die Commission keine Hilfs-Gesellschaft sei, zu den Akten gelegt.

Dem Bericht des Schatzmeisters für den Monat Dezember zufolge betrugen die Einnahmen $2,080,332.54 und die Ausgaben $224,578.10. Gegenwärtiger Kassenbestand $1,855,759.44.

Ein Rechtsanwalt in Schwulitäten.

Der Advokat Daniel W. Proctor, über dessen Verhaftung vor Kurzem in der „Abendpost" berichtet worden ist, wurde gestern wegen Betruges unter $300 Bürgschaft dem Criminal-Gerichte überwiesen. Kläger ist Henry Gray, ein Geschäftsmann aus Fort Sheridan, welcher behauptet, Proctor habe ihm $306 veruntreut.

Um Erkältung in leichter Weise zu vertreiben, reibe das kranke Glied mit Pond's Extract.

Eine Erkältung ist eine Entzündung. Pond's Extract vertreibt Entzündung.

Genaue Anweisungen:

Bei einem Schnupfen, gebrauche Pond's Extract (zur Hälfte verdünnt) mittelst Nasen-Waschungen, oder verdunste es über einer Lampe und ziehe den Dampf durch die Nase ein. Bei Heiserkeit gurgele mehrmals täglich mit Pond's Extract. Bei wunder Kehle oder steifem Hals reibe den Hals nachdrücklich mit Pond's Extract ein, und beim Schlafengehen umwickele den Hals mit einem mit Pond's Extract durchtränkten Tuch, und hierüber als Schutz einen weiteren Umschlag. Bei wehen Lungen nimm einen Theelöffel voll Pond's Extract vier oder fünf Mal täglich. Bei Schmerzen und Reißen in den Gliedern reibe sie tüchtig mit Pond's Extract. Bei Jucken in den Füßen bade sie mit einem mit Pond's Extract getränkten Tuche. Das Jucken hört schnell auf.

Aber kaufe keine billigen ähnlichen Mittel und erwarte, daß sie dieselben Dienste leisten wird, als wie Ponds's Extract. Sichere dir den echten Artikel. Nur fabricirt von der

POND'S EXTRACT CO., New York.

POND'S EXTRACT CO., New York.

Wichtig für Männer!

Schmitz's Geheim-Mittel

kuriren alle Geschlechts-, Nerven-, Blut-, Haut- oder chronische Krankheiten jeder Art schnell, sicher, billig. Männerschwäche, Unvermögen, Bandwurm, alle urinären Leiden usw. werden durch den Gebrauch unserer Mittel immer erfolgreich kurirt. Sprecht bei uns vor oder schickt Eure Adresse und wir senden Euch frei Auskunft über alle unsere Mittel.

25juli E. A. SCHMITZ,
126 & 128 Milwaukee Ave., Ecke W. Kinzie Str.

Umzug.

Dr. WM. KUESTER,
Deutsch-amerikanischer Zahn-Arzt,
— jetzt im —
Schiller-Theater, 103–109 Randolph St.
Specialität: Feine Goldfüllung.
Alle anderen zahnärztlichen Operationen werden auf's Beste ausgeführt. 15dez,1j

Dr. R. MENN,
früher Regiments-Arzt und Assistent im Wiener Allg. Krankenhause,
ist täglich von 12—2 Uhr
im Schiller-Theater
zu sprechen. 15dez,1j

Dr. H. EHRLICH,
Deutscher
Augen- und Ohren-Arzt,
heilt sicher alle Augen- und Ohren-Leiden nach neuer, schmerzloser Methode. Künstliche Augen und Gläser verpaßt.
Sprechstunden: 1108 Masonic Temple, von 10 bis 3 Uhr. — Residenz: 642 Lincoln Ave., 8—9 Uhr Vormittags, 5—7 Uhr Abends. 23dz,1j

Borsch, 103 E. ADAMS ST.
Optikus.
Genaue Untersuchung von Augen und Anpassung von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Consultirt uns bezüglich Eurer Augen.
BORSCH, 103 Adams Str., gegenüber Post-Office.

Eye and Ear Dispensary.
Alle Krankheiten der Augen und Ohren behandelt. Künstliche Augen auf Bestellung angefertigt. Brillen angepaßt. Rathertheilung frei. 18mz,1j
210½ Clark Str., Ecke Adams Str., Zimmer 1.

Dr. A. ROSENBERG
stützt sich auf 35jährige Praxis in der Behandlung geheimer Krankheiten. Junge Leute, die durch Jugendsünden und Ausschweifungen geschwächt sind, Damen, die an Funktionsstörungen und anderen Frauenkrankheiten leiden, werden durch nicht angreifende Mittel gründlich geheilt. 125 S. Clark Str. Office-Stunden 9–11 Vorm., 1–3 und 6–7 Abends.

DR. H. C. WELCKER,
Augen- und Ohren-Arzt,
4 Jahre Assistenzarzt an deutschen Augenkliniken. Sprechstunden: Vormittags, Zimmer 1008–1009 Masonic Temple, ½10–½11 Uhr. Nachm., 449 E. North Av. 2—½5 Uhr; Sonntags, 9–11 Vorm.

Dr. ERNST PFENNIC
Praktischer Zahnarzt,
18 Clybourn Ave.
Feine Gebisse, von natürlichen Zähnen nicht zu unterscheiden. Gold- und Emaille-Füllungen zu mäßigen Preisen. Schmerzloses Zahnziehen.

Um Skropheln aus dem Körper zu vertreiben, nimm Ayer's Sarsaparilla

das beste Mittel zur Blutreinigung und Stärkung.

Heilt Andere, wird dich heilen.

Elektrizität,

hat, richtig angewandt, ihres gleichen nicht unter der Sonne. Bei uns ist es nicht länger eine Probe, sondern eine erwiesene Thatsache.

Die Owen Elektrischen Gürtel und Vorrichtungen heilen, haben geheilt und werden heilen viele anscheinend hoffnungslose Fälle, wenn alle andern Mittel fehlschlugen.

Damen werden ersucht, die Verdienste unserer Behandlung gegen die meisten Krankheiten, die ihrem Geschlechte eigenthümlich sind, zu prüfen.

Unser Katalog,

illustrirt und beschreibend, enthaltend Preise, Liste von Krankheiten, beschworne Zeugnisse von erzielten Kuren und sonstige werthvolle Auskunft, gedruckt in Deutsch, Englisch, Schwedisch und Norwegisch, wird gegen Empfang von 6 cents Postmarken an irgend eine Adresse versandt.

The Owen Electric Belt & Appliance Co.
Deutsche Correspondenten und Verkäufer.
Haupt Officen und einzige Fabrik
THE OWEN ELECTRIC BELT BUILDING,
201-211 STATE STREET, CHICAGO, ILL.
New York Office 826 Broadway.
Das größte Etablissement der Welt für Elektrische Heilmittel.

Chicago Medical and Surgical Institute,
30 Van Buren St., Cor. Wabash Ave., Chicago. Ill.

Incorporirt unter den Gesetzen des Staates für die Heilung aller

Chronischen und operirbaren Krankheiten und Verkrüppelungen.

Einschließlich Klumpfüßen, Rückgratskrümmungen, Hämorrhoiden, Tumor, Augen-, Ohren-, Nerven-, Haut- und Blutkrankheiten und aller wundärztlichen Operationen.

Eine reguläre Fakultät von Aerzten, Wundärzten, Spezialisten, erfahrenen Assistenten und Wärtern.

Beste Einrichtungen, Apparate und Mittel für die erfolgreiche Behandlung jeder Form chronischer Krankheiten, die medizinische oder wundärztliche Behandlung erfordern.

250 elegant möblirte Zimmer für Patienten.

Lassen Sie sich unser 180 Seiten starkes illustrirtes Buch, welches alle chronischen und operirbaren Krankheiten sowie Verkrüppelungen beschreibt, zusenden. (Schickt 10c für Porto.)

Unsere Hülfsquellen sind unerschöpflich, unsere Geschicklichkeit ist groß. Wir haben Tausende kurirt. Wir können auch Sie kuriren. 20 Jahre Erfahrung. Wenn krank, schreiben Sie uns, ehe Sie sich anderswo behandeln lassen. Consultation, persönlich oder per Post, frei. Medizin überall hin verschickt, ganz gleich, wo Sie sich befinden. Ein freundschaftlicher Brief mag Ihnen helfen und Sie auf den Weg zur Gesundheit bringen. Man wende sich an das

CHICAGO MEDICAL and SURGICAL INSTITUTE
30 E. Van Buren Str., Chicago, Ill. 10nol,jdibofa

Private, Chronische und Nervose Leiden

sowie alle

Haut-, Blut- und Geschlechtskrankheiten und die schlimmen Folgen jugendlicher Ausschweifungen, Nervenschwäche, verlorene Mannbarkeit, u. s. w., werden erfolgreich von den lang etablirten deutschen Aerzten des Illinois Medical Dispensary behandelt und unter Garantie für immer kurirt. Frauen-Krankheiten, allgemeine Schwäche, Gebärmutterleiden und alle Unregelmäßigkeiten werden prompt und ohne Operation mit bestem Erfolge behandelt.

Arme Leute werden Freitags von 2 bis 4 Uhr frei behandelt, und haben dann nur einen mäßigen Preis für Arzneien zu bezahlen. Consultation frei. Auswärtige werden brieflich behandelt.

Sprechstunden: Von 9 Uhr Morgens bis 7.30 Abends; Sonntags von 10 bis 12. Adresse:

Illinois Medical Dispensary.
7de,1j 133 S. Clark Str., Chicago, Ill.

Nur $3 den Monat. Medizinen sind mit eingeschlossen.

Die internationalen Aerzte und Wundärzte

werden alle gewöhnlichen Krankheiten für $3 den Monat behandeln. Ihre große Praxis macht es möglich, dieses liberale Anerbieten zu machen. Sie brauchen nicht anderswo mehr zu bezahlen, denn die Geschicklichkeit dieser Aerzte ist unübertreffbar. Chirurgische Fälle, Catarrh-, Nerven- und Frauen-Krankheiten werden besonders behandelt. Wenn Ihr Fall unheilbar ist, wird es Ihnen frei heraus gesagt. Sprechstunden: 10–12 Vorm., 2–6 Uhr Abends. Sonntags 10 Uhr Vorm. bis 4 Uhr Nachm. Montags, Mittwochs und Samstags offen bis 9 Uhr Abends. Offices: Zimmer 22 und 23, 2204 State Str., Ecke 22. Str., Chicago, Ill. bdi,bm

KING MEDICAL INSTITUTE
458 MILWAUKEE AVE.,
Ecke Chicago Ave.

Alle geheimen, chronischen und nervösen Krankheiten beider Geschlechter werden von bewährten Aerzten unter Garantie geheilt.

Behandlung, einschließlich Medizin, nur $6 per Monat.

Machet uns einen Besuch. Consultation frei. Oder schreibt an

KING MEDICAL INSTITUTE,
458 MILWAUKEE AVE.,
Ecke Chicago Ave.

Sprechstunden 9 Uhr Vm. bis 9 Uhr Abends. Sonntags 9 Uhr Vorm. bis 4 Uhr Nachm. 29sep,6m

Brüche dauernd geheilt oder keine Bezahlung.

Finanzielle Referenz: Globe National Bank. Wir verweisen Sie auf 1500 Patienten.

Keine Operation. Keine Abhaltung vom Geschäft.

Schriftliche Garantie für sichere Heilung aller Arten Brüche bei beiden Geschlechtern, ohne Messer oder Spritze, einerlei wie langer Dauer. Untersuchung frei. Sendet um Circular.

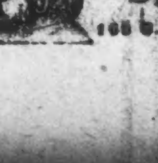
The O. E. Miller Co.,
13mai,1j 1106 Masonic Temple. Chicago.

Brüche geheilt!

Das verbesserte elektrische Bruchband ist das einzige, welches Tag und Nacht mit Bequemlichkeit getragen wird, indem es den Bruch auch bei der stärksten Körperanstrengung zurückhält und jeden Bruch heilt. Cataloge auf Verlangen frei zugesandt. 25il,1j

Improved Electric Truss Co.,
822 Broadway, Cor. 12. St., New York.

Dr. GOODMAN,
Zahnarzt, Parlors 1, 2, 3 und 4 ... 133 W. Madison Straße ... Zähne schmerzlos ausgezogen. Beste Gebisse $5 bis $10. Feine Füllung 50c und aufwärts. Die größte und vollständigste zahnärztliche Office Chicagos. Keine Schüler.



Keine Kur, keine Zahlung. Dr. KEAN Specialist. ... 165 S. Clark Str. ... Chicago

Revolution in der Heilkunde.

Eine Erfindung von weittragender Bedeutung.

Die Heilung verschiedener Krankheiten auf höchst einfache Weise bewerkstelligt.

Rückkehr zur Natur das Losungswort!

Karlsbad und Marienbad zu Hause.

Wie ein Naturprodukt, das in einigen Badeplätzen Deutschlands gefunden wird, sich leicht zu Hause herstellen und vortheilhaft in der Medizin verwerthen läßt und womit das Einnehmen von Arzneien in vielen Fällen entbehrlich gemacht wird.

Dasselbe findet Anwendung: Bei Fettsucht, Leberleiden, chronischer Leibesverstopfung, Hämorrhoiden, Fisteln, Nervosität, Männerschwäche, unnatürlichen Entleerungen, wie Prostatorrhoe, Spermatorrhoe, ꝛc., Varicocele, eiterigen Ausflüssen, Ohrenleiden, Taubheit, Neuralgie, Nasen- und Hals-Katarrh; außerdem bei allen Frauenkrankheiten, wie Bleichsucht, Gebärmutter-Leiden, Weißfluß, Kinderlosigkeit, Hysterie u. s. w.

Wer sich für unser neues Heilverfahren, das von den hervorragendsten Aerzten der alten und neuen Welt erprobt und für gut befunden wurde, interessirt, der schicke seine genaue Adresse nebst Briefmarke, worauf wir ihm eine ausführliche Beschreibung über Herstellung und Anwendung dieser neuen Erfindung frei zusenden werden.

MEDICINAL GAS CO.,
835 Broadway, New York, N. Y.

Freie Consultation

in allen geheimen, nervösen, privaten und chronischen Krankheiten beider Geschlechter bei den berühmten Spezialisten des „Chicago Medical Institute".

Dieses Institut ist die einzige vom Staate Illinois autorisirte Anstalt und garantirt eine volle und permanente Kur in allen Nieren-, Lungen-, Leber-, Blasen-, Haut-, Blut- und Geschlechts-Krankheiten. Männerschwäche und alle Folgen jugendlicher Ausschweifungen werden prompt beseitigt.

Blutvergiftungen (ererbte oder durch schlechten Umgang hervorgerufen) werden ohne den Gebrauch von Quecksilber gründlich kurirt.

Frauen-Krankheiten, Weißer Fluß und Gebärmutterleiden auf immer kurirt.

Alle Leidenden sollten sofort diese berühmten Aerzte consultiren. Ein Brief oder Besuch kann viel Leid verhüten.

Sprechstunden von 9 Uhr Morgens bis 7:30 Abends. Sonntags von 10—12. Es wird Deutsch gesprochen und geschrieben.

CHICAGO MEDICAL INSTITUTE,
157 & 159 S. Clark Str.,
Chicago, Ill.

— Ein —

Dankbarer Patient

(Kein Arzt konnte ihm helfen)

der seinen Namen nicht genannt haben will und der seine vollständige Wiederherstellung von schwerem Leiden einer, in einem Doktorbuch angegebenen Arznei verdankt, läßt durch uns dasselb. kostenfrei an seine leidenden Mitmenschen verschicken. Dieses große Buch beschreibt ausführlich alle Krankheiten in klarer verständlicher Weise und giebt Jung und Alt beiderlei Geschlechts schätzenswerthe Aufschlüsse über Alles, was sie interessiren könnte, außerdem enthält dasselbe eine reiche Anzahl der besten Recepte, welche in jeder Apotheke gemacht werden können. Schickt Euere Adresse mit Briefmarke an:

Privat Klinik und Dispensary,
23 West 11 Str., New York, N. Y.

„Der Jugendfreund" ist auch in der Buchhandlung von Felix Schmidt, No. 292 Milwaukee Ave., Chicago, Ill., zu haben.

Männer und Jünglinge! Den einzigen Weg, verlorene Manneskraft wieder herzustellen, sowie frische, veraltete und selbst anscheinend unheilbare Fälle von Geschlechtskrankheiten sicher und dauernd zu heilen; ferner, genaue Aufklärung über Mannbarkeit! Weiblichkeit! Ehe! Hindernisse derselben und Heilung, zeigt das gediegene Buch: „Der Rettungs-Anker". 25. Auflage, 250 Seiten, mit vielen lehrreichen Bildern. Wird in deutscher Sprache gegen Einsendung von 25 Cents in Postmarken, in einem unbedruckten Umschlag wohl verpackt, frei versandt. Adressire:

DEUTSCHES HEIL-INSTITUT,
11 Clinton Place, New York, N. Y.

Der „Rettungs-Anker" ist auch zu haben in Chicago, Ill., bei Herrn. Schimpfky, 276 North Ave.

Dr. Schroeder,

der beste und zuverlässigste Zahnarzt Chicagos, früher 413 Milwaukee Ave., jetzt

824 Milwaukee Av.
nahe Division Str.

Beste Gebisse $5—$8, Zähne schmerzlos gezogen, Zähne ohne Platten, Gold- und Silberfüllungen zum halben Preis unter Garantie. Sonntags offen. 15oldibofalz

RUECKGRATS-KRUEMMUNGEN

können nur geheilt werden mittelst wissenschaftlich geübter Schwedischer Heilgymnastik. Gyps- und Stahlpanzer sind nutzlos u. geradezu schädlich. Wissenschaftlich geübte Massage ist ein Specificum für Steife Gelenke, Rheumatismus, Verdauungsschwäche, Nervosität u. s. w. Dr. med. A. G. Schloesser, unlängst mit dem kg. Gen.-Institut zu Stockholm, Schweden. 73 State Str.

Dr. Danis,
166 W. Madison St., Chicago, Ill.,
der große Kräuter- und Wurzel-Spezialist,
kurirt alle speziellen Blut- und Nerven-Krankheiten, positive und permanente Heilung in allen Fällen, die ich behandeln werde; Consultation frei, von 9 Uhr Vormittags bis 9 Uhr Abends. 1sgdibofabw

Dr. P. WELCKER
hat sich nach mehrjähriger Assistenz in deutschen chirurgischen und Frauen-Universitäts-Kliniken und weiterer 5jähriger Praxis als Arzt, Wundarzt und Frauenarzt hier niedergelassen und wohnt 2459 Prairie Av., Ecke 25. Str.
Sprechstunden über Colzau's Apotheke, Ecke Archer Ave. und 22. Str. 2mo,dmadia

OPTICAL INSTITUTE, 99 RANDOLPH ST., WATRY, SCIENTIFIC OPTICIAN. Opern-Gläser,
Goldene Brillen, Augengläser und -Ketten, Lorgnetten, ... Laterna Magicas u. Bilder-Mikroskopen ꝛc. Größte Auswahl. — Billigste Preise.

Ich garantire meine selbstgemachten Bruchbänder, sowie Leibbinden.
R. Scheuzinger,
82 W. Madison, Ecke Jefferson.

Salzfluß (Eczema)

und alle rheumatische Krankheiten heilt dauernd der Spezialarzt

Dr. Julius v. Bernauer,
7julmt 95 Fifth Ave.

Die besten und billigsten Bruchbänder kauft man beim Fabrikanten Otto Maltzsch, Zimmer 1, 134 Clark Str., Ecke Washington.

Vergnügungs-Wegweiser.

Alhambra—The Stow Away.
Chicago Opera House—Married Life.
Clark Str. Theater—Kidnaped.
Columbia—A Parlor Match.
Cyclorama—Das Chicagoer Feuer.
Grand Opera House—A Poor Relation.
Haymarket Theater—A Nutmeg Match.
Hooleys—The Professor's Love Story.
McVickers Theater—Erminie.
Schiller-Theater—My Official Wife.
Windsor Theater—Gentleman Jack.

Deutsche Volkstheater.

Schaumberg-Schindler Gesellschaft.

Am Sonntag gelangt, wie bereits erwähnt, in der Aurora Turnhalle zum Benefiz des beliebten Theater-Direktors Ludwig Schindler das prächtige Stück Willbrandts: „Die Tochter des Herrn Fabricius" oder „24 Jahre Zuchthaus" zur Aufführung. Die Handlung des Stückes ist durchweg spannend, so daß der Beneficiant schon aus diesem Grunde alleiu auf ein volles Haus zählen dürfte.

Zu „Müllers Halle" kommt Sonntag das ausgezeichnete Volksstück mit Gesang „Hopfenraths Erben" oder „Unsere Brauer" zur Aufführung. Die verschiedenen Rollen sind bestens besetzt und werden zahlreiche Gesangs-Nummern zum Vortrag gebracht und auf gute Ausstattung die peinlichste Sorgfalt verwandt werden.

Freibergs Opernhaus.

Um eine angenehme Abwechslung im Repertoire zu schaffen, bringt die Direction das reizende Volksschauspiel von F. Trauen: „Die Maikönigin" am nächsten Sonntag zur Aufführung, und zwar mit Fräulein Jennie Brandt in der Titelrolle. Allen Theaterbesuchern wird die Parthie der Johanna, welche die Dame in der „Blinden von Paris" mit so außerordentlich großem Erfolge spielte, noch in Erinnerung sein, und wird auch diese Vorstellung voraussichtlich sich jener würdig zur Seite stellen.

Hoerbers Halle.

Die tüchtige deutsche Theater-Gesellschaft des Herrn Moritz Hahn hat für nächsten Sonntag eine Gala-Vorstellung mit prächtigen stylvollen Costümen, und zwar zum ersten Male an diesem Theater das weltberühmte historische Lebensbild: „Königin Margot" oder „Die Hugenotten von Adamy" zur Aufführung angezeigt. Herr Emil Lenders vom Stadttheater in Detroit tritt als „König von Navarra" zum ersten Male auf.

Ashland Halle.

Am nächsten Sonntag bringt Director Jean Wormser die Donizetti'sche Operette „Marie, die Tochter des Regiments", mit guter Besetzung, brillanter Ausstattung und prachtvollen, neuen Costümen, zur Aufführung. — Eine besonders gute Aquisition dürfte die Direction durch das Engagement der jugendlichen Operettensängerinnen Rosa und Marie Norman gemacht haben, welche sich gewiß im Fluge die Gunst des Publikums erringen werden.

Der Polizei-Chef rathlos.

Angesichts der herannahenden Weltausstellung zerbricht sich der Polizei-Chef McClaughry den Kopf darüber, auf welche Weise es wohl möglich sein könne, den Zuzug von professionellen Bummlern und Spitzbuben abzuschwächen. „Wir brauchen eine neue Ordinanz, um Abhilfe zu schaffen," sagte der Chef gestern. „Mit den Gesetzen, welche wir jetzt haben, können wir den geriebenen Spitzbuben das Handwerk nicht legen. Deren „Geschäft" ist so einträglich, daß es ihnen gar nicht darauf ankommt, hin und wieder eine Strafe von $100 zu zahlen, denn welch' enorme Summen von solchen Gaunern im Allgemeinen gestohlen werden, davon kann sich kaum Jemand einen Begriff machen. Ein Mann, den ich dieser Tage hier hatte, erzählte mir ganz offen, daß er an „günstigen Tagen" während der Weltausstellung von $300—$500 „verdienen" könne, ohne daß darüber irgend welcher Lärm geschlagen werden würde.

Der Chef ist der Meinung, daß, falls die Polizeirichter befugt wären, solche Spitzbuben mit Gefängniß-Strafe zu belegen, anstatt mit Geldstrafe, vieles anders sein würde. Außerdem fehle es auch an einem brauchbaren „Vagabonden-Gesetz."

Beamten-Wahl.

Der Turnverein „Columbia" erwählte für das nächste Halbjahr folgende Beamte:

1. Sprecher, R. Pappenberg.
2. Sprecher, W. Meier.
1. Turnwart, W. Anfang.
2. Turnwart, Ch. Schreiber.
Schatzmeister, Ch. Reins.
Correspond. Schriftwart, O. Elke.
Kassirer, Schneider.
Schatzmeister, Reins.
Zeugwart, Grime.
Bibliothekar, Bauder.
Revisions-Comite, Neumann, Schenk und Heidel.
Protokollirender Schriftwart, Ch. Huebel.
Comite für geistige Bestrebungen, A. Kiesling, Faulmann, Bauder.

Scheidungs-Klagen

wurden gestern folgende eingereicht: Charles gegen Mattie Andrews, wegen Verlassens. Bessie gegen Joseph B. Heidegger, wegen Grausamkeit und Verlassens. Barbara gegen Louis Poschmann, wegen Grausamkeit. Robert A. gegen Emma Baum, wegen Grausamkeit. Anna K. gegen John C. Nichols, wegen Verlassens. Robert gegen Anastasia Lattmann, wegen Verlassens und Trunksucht. Barbara gegen August Allig, wegen Ehebruchs. A. G. gegen Eva C. Wilson, wegen Verlassens.

Folgende Scheidungs-Dekrete wurden bewilligt: Henry von Susanna Levy, wegen Verlassens. Alfred von Clara A. Proctor, wegen Verlassens. Celestine von Oscar A. Bitter, wegen Trunksucht, Verlassens und Grausamkeit. Laura F. von Alfred B. Coley, wegen Grausamkeit. Mottie C. von Frank F. Gibford, wegen Verlassens. Robert von Jennie Beckington, wegen Ehebruchs.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Liste der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamte zwischen gestern Mittag und heute Nachricht zuging:

Anna Gerhardt, 56 W. 19. Str., 32 J.
Amelie Finkler, 1243 Wrightwood Ave., 5 J. 6 M.
Rick Theisen, High Ridge, 74 J.
Minnie Haerz, 729 Larrabee Str., 26 J.
Wilhelmine Simon, 261 Rumsey Str., 27 J.
Barbara Hermerstroff, 411½ 26. Str., 26 J.
Karl Rahn, 384 Ward Str.
Anna Merkle, 188 North Ave.
Henry G. Sommer, 38 Burling Str., 9 J. 8 M.
Anna Hollenault, 3626 Union Str., 68 J. 5 M.

Der Erfolg der „Abendpost" steht in der Geschichte des deutsch-amerikanischen Zeitungswesens noch immer ohne Gleichen da.

Schul-Angelegenheiten.

Gestern fand eine Spezial-Schulrathssitzung statt, in welcher Direktor A. S. Trude in ziemlich heftiger Weise gegen die Einführung gewisser Unterrichts-Zweige, wie Zeichnen, Modelliren 2c. loszog. Seine Rede richtete sich hauptsächlich gegen Frl. Burt, deren Lieblings-Idee es ist, das Modelliren in Thon in den öffentlichen Schulen einzuführen. Die Dame hatte in letzter Sitzung befürwortet, 50 Fässer Thon @ Faß zu 700 Pfund, zum Preise von 40 Cents pro 100 Pfund aus Jowa kommen zu lassen und in den Schulen zu vertheilen.

Direktor Trude behandelte diesen Plan als eine Art altjüngferlicher Marotte und machte, wenn auch in verschleierter Form, schlechte Witze darüber. Von vornherein nannte er die ganze Angelegenheit in bezeichnender Weise „Mud Order" und meinte, die Schulkinder hätten Besseres zu thun, als „Lehmkuchen zu backen". Der Spaß würde jährlich auf $113,000 zu stehen kommen und dabei gäbe es 35,000 Kinder in der Stadt, die wegen Mangel an Raum gar keinen Unterricht erhalten könnten. Nachdem er seine Rede beendet, stellte er den Antrag, die Empfehlung des Comites, den Ankauf des Thones betreffend, an das Comite zurück zu verweisen. Der Antrag wurde angenommen und damit dürfte die Angelegenheit wohl vorläufig erledigt sein.

Vor ungefähr einem Jahre wurde Ellen M. Close, Vorsteherin einer der öffentlichen Schulen, wegen einer Geschichte, die sie in Umlauf gesetzt haben sollte und die sich später als unwahr herausstellte, entlassen. Gestern wurde der Name der Dame wieder auf die Liste derer gesetzt, die bei eintretender Vakanz wieder angestellt werden.

Beschlossen wurde, Schritte zu thun, 125 Fuß des Landes zu erwerben, welches unmittelbar an die Schule in Auburn Park stößt. Das Land kostet dort $300 pro Fuß.

James Rosenthal sandte einen Bericht vom Land und Gebäude-Comite, in welchem die Errichtung eines schulräthlichen Bau-Departements befürwortet wurde. Es wird vorgeschlagen, einen Architekten anzustellen, der an den Sitzungen des Land- und Gebäude-Comites Theil zu nehmen verpflichtet sein und die nöthigen Pläne und Zeichnungen anzufertigen haben soll.

Beschlossen wurde, dem Gouverneur und der Staats-Legislatur ein Gesuch zu unterbreiten, ein Gesetz zu erlassen, nach welchem in den Reform-Schulen Abtheilungen für Handfertigkeits-Unterricht eingerichtet werden sollen.

* Straßen-Superintendent Burke ist der Meinung, daß er dieses Jahr etwa $3,000,000 für sein Departement brauchen werde und will versuchen, zu bewirken, daß das Finanz-Comite des Stadtrathes diese Summe bewilligt.

Heiraths-Licensen.

Folgende Heiraths-Licensen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

August Blange, Mary Ann Burk, 35, 43.
Louis Mandell, Effie Lamm, 22, 22.
William Walkling, Adeline Siebetran, 21, 28.
Hermann Sonder, Augusta Peters, 27, 19.
Martin Keefe, Margareth Doll, 23, 21.
George Lorenz, Elisabeth Breidinger, —.
George Hutchinson, Lulu John, 31, 21.
Frederick W. Büch, Clara Shinn, 27, 26.
Michael Brennan, Maggie Ryan, 28, 19.
Stanislaus Szwajkart, Ludwika Kossowska, 35, 25.
Richard Brown, Sarah Chasday, 35, 31.
George B. Busher, Rose M. Tarbse, 28, 18.
August Lechfeldt, Alwina Funch, 29, 24.
Patrick Farley, Annie Connor, 25, 22.
Willie Jüter, Rose Allischer, 21, 19.
Jan Cermenka, Anna Novak, 25, 21.
Hermann Saffran, Emma Theil, 26, 20.
Peter Dosch, Susanna Burg, 21, 20.
Thi Kinney, Lucy Noble, 22, 21.
Hugo Turnquist, Clara Larson, 23, 26.
Frantisik Gapinski, Barbara Sumkowska, 22, 17.
Wojciek Sztenner, Amelia Rynkowska, 23, 18.
Charles E. Anderson, Lillie E. Brown, 33, 30.
William Jennings, Clara Alexander, 26, 18.
Gustav Bourie, Mary Wyman, 21, 17.
Nils F. Nelson, Bertha Christensen, 21, 30.
Jan Paull, Mary Besin, 28, 20.
George M. Dorrance, Katharina Dunningham, 27, 22.
Henry Schneck, Regina Holke, 21, 21.
James Reach, Nora McAuliffe, 24, 29.
John Owczarek, Stanislawa Cichowsla, 23, 19.
Fred R. Phelps, Lena Lewis, 27, 25.
Piotr Rogdus, Anieta Szciepek, 28, 22.
Andrzej Cjuj, Anna Paclosta, 24, 24.
Matej Huska, Fanny Rubes, 27, 18.
Charles Swanson, Hilda Olson, 35, 29.
Gustav Stromm, Amanda Slaeffon, 28, 21.
Tomson McCraney, Nellie Conway, 29, 22.
Peter McGrath, Ellen Fitzgibbons, 32, 26.
Edward W. Jones, Mary Thomas, 28, 27.
Charles Olson, Hilda Ehelgreen, 29, 24.
Forbes Spencer, Enga Paulson, 24, 22.
Grant McCutchen, Lottie Handlin, 23, 18.
Fred Hegmann, Mary Schweitzer, 27, 20.
Elias Schetnitz, Tina Morris, 27, 22.
John Schogren, Annie Ahmquist, 39, 22.
James Barnes, Emma Miller, 24, 22.
John Hurley, Emily Mann, 23, 19.
Andrew Brown, Maud Ruland, 23, 18.
John Kane, Bridget Eagan, 26, 27.
William Palmer, Frida Falk, 24, 16.
Wm. Landsey, Lillian Herriott, 36, 38.
Chas. Whitman, Eleanor Goodwin, 38, 22.
Henry Muffen, Mary Kalathal, 26, 29.
James C. Lake, Maggie E. Scott, 35, 25.
Chas. E. Rupp, Bertha Trapp, 25, —.
Eddie Pouliot, Emma Hammar, 21, 19.
Giuseppe Gloverqno, France Sanzona, 28, 19.
Martyn Zazycke, Frances Magera, 25, 18.
Loring Terrill, Annie Nicholson, 50, 31.
Anton Stefanowski, Antonina Hmeleska, 27, 19.

Marktbericht.

Chicago, den 11. Januar.

Diese Preise gelten nur für den Großhandel.

Gemüse.
Rothe Rüben, $1—$1.25 per Barrel.
Rothe Beeten, $2—$2.50 per Barrel.
Kartoffeln, 66—72c per Bushel.
Zwiebeln, $2.75 per Barrel.
Kohl, $6—$8 per 100 Stück.

Butter.
Beste Rahmbutter, 31—32c per Pfund. Geringere Sorten, variirend von 20—28c.

Käse.
Voll-Rahm-Cheddar, 10—10½c per Pfund.

Lebendes Geflügel.
Hühner, 9—10c per Pfund.
Truthühner, 9—10c per Pfund.
Enten, 8—9c per Pfund.
Gänse, $6—$6.50 per Dutzend.

Wild.
Prairie-Chicken, $4.75—$5 per Dutzend.
Kleine Enten, $1.50—$2 per Dutzend.
Mallard-Enten, $3.50—$4.
Schnepfen, $1.50—$1.75.

Eier.
Frische Eier, 27—28c per Dutzend.

Früchte.
Aepfel, $2.50—$2.75 per Barrel.
Messina-Citronen, $3.50—$4 per Kiste.

Heu.
No. 1, Timothy, $10.50—$11.
No. 2, $8.50—$10.

Hafer.
No. 2, 35—36. No. 3, 33—35c.

GOOD SALARIES
Secured by young Men and Women graduates of
BRYANT & STRATTON BUSINESS COLLEGE,
Washington Street, Cor. Wabash Ave., Chicago.
BUSINESS AND SHORTHAND COURSES.
Largest in the World. Magnificent Catalogue Free. Can visit World's Fair grounds Saturdays
GOOD POSITION

Schiffskarten
billiger als irgend eine andere Agentur.
Geldsendungen
pünktlich und billig besorgt.
KOPPERL & HUNSBERGER.
General-Agenten.
32 Clark Street.

A PIANO OPPORTUNITY!
Choice of the following strictly modern Upright Pianos, for cash or easy payments, at prices quoted. An early inspection advised.
$225—Washburn, Mahogany Case.
$300—Decker Bros.
$200—Reed & Sons.
$325—Sohmer, Cabinet Grand.
$250—Strich & Zeidler.
$375—Knabe, Rosewood.
$250—Connor, Fine Case.
$250—Fischer, Engraved.
$275—Fischer, Burled Walnut.
$200—Estey, Cabinet Grand.
Lyon & Healy, State and Monroe Sts., Chicago.

Hurrah! . . . . . .
Zeige hiermit meinen Freunden und Bekannten an, daß ich von heute Otto Brauels Saloon und Halle übernommen habe.
Henry Meisner, 1555 W. 12. Str.

Die Wisconsin Central Lines Northern Pacific Railroad Co. Lessee befördern:
Schnellzüge mit Pullman Vestibuled Drawing Room Schlafwagen, Dining Cars und Coaches neuester Construction, zwischen Chicago und Milwaukee und St. Paul und Minneapolis.
Schnellzüge mit Pullman Vestibuled Drawing Room Schlafwagen, Dining Car und Coaches neuester Construction, zwischen Chicago und Milwaukee und Ashland und Duluth.
Durchfahrende Pullman Vestibuled Drawing Room und Touristen Schlafwagen via der Northern Pacific Eisenbahn zwischen Chicago und Portland, Ore., und Tacoma, Wash.
Bequeme Züge von und nach östlichen, westlichen, Nord- und Central-Wisconsin Plätzen, unübertrefflicher Dienst von und nach Waukesha, Fond du Lac, Oshkosh, Neenah, Menasha, Chippewa Falls, Eau Claire, Hurley, Wis., und Ironwood und Bessemer, Mich.
Wegen Tickets, Plätze im Schlafwagen, Fahrpläne und anderer Einzelheiten fragt nach bei Agenten der Bahn oder bei Ticket-Agenten irgendwo in den Ver. Staaten oder Canada.
S. R. Ainslie, Gen. Manager, Chicago, Jll.
J. M. Hannaford, General Betriebsleiter, St. Paul, Minn.
H. C. Barlow, Betriebsleiter, Chicago, Jll.
Jas. C. Pond, General Passagier und Ticket Agent, Chicago, Jll. 14jun31dec

GERMAN MEDICAL COLLEGE.
Studirende der Medizin, Zahnheilkunde und Geburtshilfe können sich jetzt melden. Unsere
Hebammenschule
ist anerkannt als die beste im Lande. Wöchnerinnen werden frei aufgenommen, und Studirende in kurzer Zeit zum Staats-Examen vorbereitet und nach bestandenem Examen graduirt.
Nähere Auskunft ertheilt: mido sa, di do sa
Prof. Dr. MALOK,
512 Noble Str., nahe Milwaukee Ave.

W. LAHMANN,
Deutscher Uhrmacher,
377 E. NORTH AVE.
Wanduhren zum Repariren werden abgeholt und zurückgebracht. Gute Arbeit; mäßige Preise. 31d,sdd,1m

German American Savings Loan & Building Association,
No. 55 Nord Clark Str.
Obige Gesellschaft nimmt Zeichnungen auf Antheile zu 25 Cts. per Woche entgegen, und verleiht Gelder an Mitglieder unter liberalsten Bedingungen. Nähere Auskunft ertheilt der Sekretär.
8nodosamo3mt JOS. SCHLENKER.

Deutsches Rechtsbureau, Notariat.
Erbschaften regulirt, Vollmachten in gesetzlicher Form, Militärsachen besorgt, Geld-Sendungen, Einziehung von Ausständen.
20dc,1m K. W. KEMPF & CO.,
Sonntags offen 10-12 Uhr. 142 LaSalle Str., Room 8.

Rechtsanwälte.

Patent-Anwälte.
Wm. R. Lotz. Harry C. Kennedy.
Etablirt in Chicago seit 1865. Patent-Advokat.
Lotz & Kennedy,
Anwälte für amerikanische und ausländische Patente.
Zimmer 63 und 70 Metropolitan Block,
Nordwest-Ecke Randolph und La Salle Str., Chicago. 7mi,sdd,1j

Adolph L. Benner,
Deutscher Advokat,
Zimmer 508, Chamber of Commerce Building,
140 Washington Str.
Telephon 2024. 24ocsdd,1j

Adolph J. Sabath,
Advocat.
77 und 79 CLARK STR., Zimmer 6, Chicago.
Spezialität:
Besitztitel-Untersuchungen.
29nov,2m,dibosa

Julius Goldzier. John L. Rodgers.
Goldzier & Rodgers,
Rechtsanwälte,
Zimmer 39&41 Metropolitan Block, Chicago
N.-W.-Ecke Randolph und La Salle Str.

THEODOR A. SITTIG,
Rechtsanwalt,
626 Chicago Opera House Block,
Clienten wird Bürgschaft gestellt. 5ja,1m

MAX EBERHARDT,
Friedensrichter,
142-8 W. Madison Str., gegenüber Union Str.
Wohnung: 436 Ashland Boulevard. 12ja,1j

Angebote.

Angebote werden entgegengenommen für die „Souvenir Spoon"-Concession in der Columbischen Weltausstellung durch das Comite für Wege und Mittel, bis um 12 Uhr Mittags, Donnerstag, den 26. Januar 1893.

Specificationen sind zu haben in der Office des Hülfs-Secretärs, Rand McNally-Gebäude, Chicago.

Jedes Angebot muß von einem beglaubigten Wechsel für die Summe von $5000 begleitet sein.

Das Recht der Verwerfung irgend eines oder aller Angebote wird vorbehalten.

E. A. Crawford,
Hülfs-Secretär der Columbischen Weltausstellung.
midofr

Zu miethen gesucht.

Zu miethen gesucht: Ein heller Schneidershop auf der Nordwestseite, mit Wohnung. Runghaus, 378 Larrabee Str. mido

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn Wilhelm Fuerboeter im Alter von 17 Jahren, 3 Monaten und 22 Tagen plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 13. Januar, Morgens um 11 Uhr, vom Trauerhause, 686 S. May Str., nach Waldheim. Um stille Theilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen.
Carl und Minna Fuerboeter, Eltern.
Charles, Maria, Sophia, Heinrich, Geschwister.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin Barbara Hermestroff im Alter von 26 Jahren nach langen Leiden verschieden ist. Die Beerdigung findet am Freitag, den 13. Januar, um 11 Uhr, vom Trauerhause, 411½ 26. Str., aus statt. Um stille Theilnahme bitten
M. Hermestroff, nebst Kindern Eugene und George.

Todes-Anzeige.

Den Beamten und Mitgliedern des „Chicago Schreiner-Vereins" zur Nachricht, daß unser Mitglied Carl Rahn am Dienstag, den 10. Januar, gestorben ist. Die Beerdigung findet am Freitag, den 13. Januar, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 384 Ward Str., nahe Diversey Str., Lake View, nach Wunders Kirchhof statt.
C. Blaschke, Finanz-Secretär.
H. Stamm, Präsident.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Schwester Anna Merkle plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet am Freitag Morgen um 10 Uhr vom Trauerhause, 188 E. North Ave., nach Waldheim statt. Um stille Theilnahme bittet
Karl Merkle, Bruder.
mido Margarethe Merkle, Schwägerin.

Der 6. Ward Carter H. Harrison Club
versammelt sich am Donnerstag Abend um 8 Uhr, den 12. Januar 1893, in Kaisers Halle, 2988 Archer Ave. Alle deutschen Bürger sind eingeladen zu erscheinen.
mido John L. Thurn, Präsident.

Druiden Preis-Masken-Ball.
Am Samstag, den 21. Januar '93, findet der alljährliche Maskenball, gegeben von den Druiden der Walhalla Nr. 39, Körner Nr. 70 und Freiheitshain Nr. 66,
in der Turnhalle, 251 W. 12. Str., statt.
In Hinsicht der dieses Jahr zur Vertheilung kommenden werthvollen Preise werden sicherlich feine und elegante Masken wieder nicht fehlen.
1. Preis. Eleganteste Maske . . . . Ein Parlorset
2. „ Beste Charakter-Maske . . Eine Standuhr
3. „ Beste Gruppe (nicht unter 5 Personen) $10 in Baar.
4. „ Zweitbeste Gruppe (nicht unter 5 Personen) . . . . . $8 in Baar.
5. „ Bester Clown . . . . $3 in Baar
Tickets: 50c. Anfang: 8 Uhr Abends. dodo
Um zahlreichen Besuch bittet Das Comite.

Großer Preis-Maskenball
— der —
Arminius-Loge Nr. 16, und Carl Marx-Loge Nr. 33, O. D. H. S.,

am Samstag, den 14. Januar 1893, Abends 8 Uhr,
in HERBERTS HALLE, Blue Island Avenue und Hinman Straße.
Saal-Ticket 50c, Gallerie-Ticket 25c die Person.
Gruppenpreise an baarem Gelde $30.
Gruppen unter fünf Personen finden keine Berücksichtigung. modo
Das Comite.

5. Stiftungs-Fest,
verbunden mit
Theater, Concert und Ball,
arrangirt vom dosa
Schlesischen Kranken-Unterstützungsverein
in Uhlichs nördlicher Halle, Ecke Kinzie und Clark Str., am Samstag Abend, 14. Jan.,
Anfang: 8 Uhr. — Eintritt: 25c die Person.

"The Schiller", Cafe und Restaurant,
103—109 Randolph Str.
Feinstes Etablissement dieser Art in Chicago.
Vorzügliche Küche, hochfeine Weine.
Aufmerksame Bedienung.
Mäßige Preise.
Importirte und einheimische Biere.
Zur Bequemlichkeit der Theater-Besucher direkter Eingang aus dem Schiller-Theater. Durch den Elevator mit allen Zimmern des Gebäudes verbunden.
5ja,1m POMY & CO.

GRAND OPENING.
Bekanntmachung an Freunde, Bekannte und Gönner, daß ich den Saloon, 137 Canalport Ave. von Herrn August Zisch übernommen habe, und am Samstag, den 14., Sonntag, den 15. und Montag, den 16. Januar, denselben eröffnen werde. Darum lade ich meine Gönner zum fröhlichen Schmaus ein. dofrsa
Victor Raszewski.

Chas. Ritter,
Saloon und Restaurant.
Feinste deutsche Küche, vorzügliche Getränke.
10 S. Clark Str., Chicago, Jll. j1211j

Home-made Sauerkraut zu verkaufen. 10- bis 40-Gallonen-Fässer
dosadi, dosadi 138 W. Randolph Str.

COSMORAMA
Filiale des Kaiser-Panoramas in Berlin.
Nr. 231 Wabash Ave., neben Eden Musеum.
Reise durch die Pariser Welt-Ausstellung.
Wundervolle naturgetreue Darstellung sämmtlicher Gebäude, Paläste und innere Ansicht derselben. Eiffelthurm und Seine.
Offen jeden Tag von 9 Uhr früh bis 10 Uhr Abends.
Eintrittspreis 25 Cts. Kinder 15 Cts.

SCHILLER-THEATER
103—109 Randolph Str.
Direction . . . . . . Welb und Wachsner.
Geschäftsführer. . . . . . Siegmund Selig.
Sonntag, den 15. Januar 1893,
14. Abonnements-Vorstellung.
Zum ersten Male in Chicago: Der colossalste Lacherfolg
Die Großstadtluft
Schwank in 4 Akten von Oskar Blumenthal und Gustav Kadelberg.
Das alleinige Aufführungsrecht erworben von Augustin Daly in New York.
Sitze sind an der Kasse des Schiller-Theaters zu haben. kff

Viertes Stiftungsfest
der Veteranen der Deutschen Armee.
Orchester-Künstler-Concert,
und BALL mit der ganzen Musik-Kapelle!
Mittwoch Abend, 18. Jan.,
in Brands Halle,
Ecke von Erie und Clark Straße.

Sechster großer costümirter Bauern-Ball,
arrangirt von der
Chicago Bauern-Gmoa,
in YONDORFS HALLE,
Ecke North Ave. und Halsted Str.,
Samstag Abend, den 14. Januar 1893.
Tickets: Von Mitgliedern 25 Cents, an der Kasse 50 Cents.
Es laden freundlichst ein Die Bauern.

Großer Preis-Maskenball
arrangirt vom
SOCIALEN TURNVEREIN
am Samstag, den 14. Januar 1893,
in der Socialen Turnhalle,
Ecke Belmont Ave. und Pauline Str.
Tickets 50 Cents die Person, zahlbar an der Kasse. sado
Drei Gruppenpreise: 1. Preis $15, 2. Preis $10, 3. Preis $5. 4 Einzelpreise.

Kleine Anzeigen.

1 Cent das Wort für alle Anzeigen unter dieser Rubrik.

Verlangt: Männer und Knaben.

Verlangt: Ein Junge um das Barbiergeschäft zu erlernen. Ph. Krämer, Washington Heights, Jll. dofrsa

Verlangt: Flinker, zuverlässiger Mann für beständige Arbeit. Muß englisch sprechen. Lohn $12 die Woche. F. M. Stuart, 194 E. Madison Str., Zimmer 6 und 8.

Verlangt: Mehrere gute Jungen bei Fillmann & Co. 201 und 203 Lake Str.

Verlangt: Ein guter Bäcker an Brod und Cakes, welcher selbstständig arbeiten kann und gute Empfehlungen aufzuweisen hat. Stetige Arbeit. Adr. F. 31 Abendpost.

Verlangt: Ein guter Wagenmacher. 35 Elston Ave.

Verlangt: Bricklayer an 61. Str. und Jllinois Central-Eisenbahn. 60 Cents per Stunde für fleißige Leute. Stetige Arbeit. dosamo

Verlangt: Ein ordentlicher Junge von 16 Jahren, der bei seinen Eltern wohnt, in einem Liquor-Geschäft. 322 Blue Island Ave. dofr

Verlangt: Ein guter, starker Junge, um Brodbäckerei zu erlernen. Stetiger Platz für den rechten Jungen. 181 W. Division Str.

Verlangt: Ein Junge von 18—19 Jahren, um Bäckerwagen zu treiben. 3525 S. Halsted Str.

Verlangt: Ein guter Junge um Zeitungen zu tragen. Morgens und Abends. Guter Lohn. 2939 S. Halsted Str. mido

Verlangt: Ein Junge, um die Bäckerei und Conditorei zu erlernen. 137 Wells Str. mido

Verlangt: Arbeiter, um Blechinstrumente zu repariren. Adresse: D. 34, Abendpost. mido

Verlangt: 30 geübte Hemden-Macher und 30 für Ueberhosen, in unserer Fabrik (Dampfkraft). Auch geben wir Arbeit außerhalb der Fabrik. Heart Brothers, 153 Franklin Str. midofr

Verlangt: Noch 200 Arbeiter für die Regierungs-Hafen-Arbeiten südlich von Memphis. Lange Arbeit, warmes Clima, billige Fahrt. 100 Eisleute und 10 Farmarbeiter, in Roß Arbeits-Agentur, 2 S. Market Str., oben. 6jan,1m

Zuschneider, Schneider und Andere werden darauf aufmerksam gemacht, daß Stone's ausgezeichnetes System der Zuschneidekunst das anerkannt beste ist. Unterricht während des Tages und Abends. Sprecht vor und überzeugt Euch. The Chas. J. Stone Co. Cutting School, 196 La Salle Str., Zimmer 21—23. 23dez,1m

Verlangt: Frauen und Mädchen.

Läden und Fabriken.

Verlangt: Ein Mädchen, um einen Bäcker-Laden zu besorgen. 2302 Wentworth Ave.

Verlangt: Erster Classe Maschinenmädchen an Röcken. 558 N. Paulina Str. dofrsa

Verlangt: Ein gutes Stripper-Mädchen. Stetige Arbeit für gutes Mädchen. 315 Larrabee Str.

Verlangt: 6 Nähmädchen an Hosen. 1010 Van Horn Str. dofrsa

Verlangt: Nähmädchen an Shopröcken. Stetige Arbeit und guter Lohn. 187 Cornell Str. —sa

Verlangt: Erfahrene Maschinen-Näherinnen an Mänteln. 646 N. Wood Str. mido

Verlangt: Gute Maschinen- und Handmädchen, sowie ein Abbügler. Nur gute sollen sich melden. 258 Rumsey Str. dimido

Verlangt: Ein Mädchen für Arbeit an künstlichen Blumen, sowie Mädchen zum Lernen. 812 N. California Ave. 9ja,1w

Verlangt: Mädchen an feinen Hemden, feine Arbeit. Auch ausgegeben. Nachzufragen S. W. Ecke Michigan Str. und La Salle Ave. 6ja,1w

Verlangt: 10 Mädchen zum Lernen an der Embroidery-Maschine, bei sofortigem Verdienst. 401 N. California Ave., nahe W. Chicago Ave. 31de,2w

Verlangt: Damen und Mädchen, um Maßnehmen, Zuschneiden, Anpassen, Drapiren, Nähen und Anfertigen von Damen- und Kinder-Garderoben aller Art zu erlernen. Leichte Bedingung. Leichte Methode. Unterricht Tags und Abends. 212 S. Halsted Str. 8dez,bw

Verlangt: Frauen und Mädchen.

Hausarbeit.

Verlangt: Köchinnen und Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Frau Leverenz, 467 E. Division Str. dofrsa

Verlangt: Ein deutsches Mädchen, welches auch englisch spricht, für zweite Arbeit. Muß verstehen am Tisch aufzuwarten und mit Kindern umzugehen. $5 die Woche. 581 La Salle Ave.

Verlangt: Ein Mädchen, das gut kochen kann und tüchtig im Waschen und Bügeln ist. Lohn $5 die Woche. 581 La Salle Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 357 Sedgwick Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen in einer kleinen Familie für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen 683 W. Division Str.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1488 Milwaukee Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß englisch sprechen. 168 Osgood Str., 2. Flat. dofrsa

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. Kleine Familie. 346 24. Str., oben. dofrsa

Verlangt: Mädchen zum Geschirrwaschen. 280 Sedgwick Str. dofrsa

Verlangt: Ein Kindermädchen. 451 W. Madison Str., im Store. dofr

Verlangt: Ein Mädchen, das am Tische aufwarten kann, in der Bäckerei. 660 W. Van Buren Str.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 75 Clifton Ave., 2. Flur. dofrsa

Verlangt: Ein nettes reinliches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie von 2. 454 N. Ashland Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 197 Ost North Ave. dofrsa

Verlangt: Für eine deutsche Privatfamilie ein bescheidenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß waschen und bügeln können. Nachzufragen No. 423 Centre Str., nahe Lincoln Park.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2827 Archer Ave.

Verlangt: Ein starkes Mädchen, das kochen kann. 4840 Laflin Str.

Verlangt: Mädchen in kleiner Familie. Guter Lohn. 3641½ Prairie Ave.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. 256 Fremont Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 490 Milwaukee Ave.

Verlangt: Sofort, 1. und 2. Handmädchen, Lohn $6 und $10, einige kleine zum Lernen. Auch Maschinenmädchen, $3—$12 die Woche. 172 Potomac Ave., zwischen Hoyne Ave. und Leavitt Str., nahe Division.

Verlangt: 100 nette Mädchen für Hausarbeit. Mrs. Le Grand, 8 Mohawk Str., Ecke Clybourn Ave.

Verlangt: 500 Köchinnen, 1. und 2. und Dining-room-Mädchen. Lohn $3—$10. Frau Peters, 225 Larrabee Str. dofr

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 541 Cleveland Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3206 Forrest Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen, das waschen und bügeln kann. 12 Menominee Str., zwischen Wells und Clark Str. dofr

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 3558 Emerald Ave.

Verlangt: Ein Mädchen. 1076 W. 12. Str.

Verlangt: Ein erfahrenes israelitisches Mädchen in einer kleinen Familie der Nordseite, für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn, gute Stelle. Zu erfragen 365 E. Division Str., im Store.

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 1017 31. Str. mido

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3310 S. Halsted Str. mido

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für leichte Hausarbeit. Kleine Familie. Gutes Heim für gutes Mädchen. 506 Melrose Str. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Katholisches vorgezogen. 519 W. 13. Str. Frau Bruft. midofr

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. L. Ewertsen, 1643 Wrightwood Ave. mido

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 36 Marion Place, hinten, oben, nahe W. Division Str. mido

Verlangt: Ein Kindermädchen. 310 S. Halsted Str., erster Floor, Rottenberg. midofr

Verlangt: Gute Mädchen für Privat- und Boardinghäuser. Herrschaften werden gut bedient. 81 Cleveland Ave. 10jan,5t

Verlangt: Ein Mädchen für zweite Arbeit. 498 La Salle Ave. dimido

Verlangt: Ein gutes reinliches Mädchen. 180 Humboldt Blvd., Ecke Courtland Ave. dimido

Verlangt: Gutes Mädchen in kleiner Familie. Guter Lohn. 303 Wabansia Ave. dimido

Verlangt: Mädchen. 10—12 N. Canal Str., 2. Fl. 10jan,1w

Verlangt: Ein gutes Mädchen, das alle Hausarbeit versteht. 912 Milwaukee Ave. 10jan,1w

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 52 Edgemont Ave., Ecke Loomis, nahe 12. Str. dimido

Verlangt: Gute Mädchen für Privatfamilien und Boardinghäuser in Stadt und Land. Herrschaften belieben vorzusprechen. Duske, 448 Milwaukee Ave. 9jan,1w

Verlangt: 500 Mädchen für Privatfamilien. Frau Köller, 507 Sedgwick Str. 7jan,5t

Verlangt: 100 Mädchen für Privat- und Boardinghäuser in Stadt und Land. Herrschaften werden gut bedient. Frau Scholl, 187 S. Halsted Str. 30dez,3w

Verlangt: Gute Köchinnen, Mädchen für zweite Arbeit, Hausarbeit und Kindermädchen. Herrschaften belieben vorzusprechen bei Frau Schleiß, 159 W. 18. Str. 13ju,bw

Verlangt: Sofort, Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit, Kindermädchen und eingewanderte Mädchen für die besten Plätze in den feinsten Familien bei hohem Lohn, immer zu haben an der Südseite bei Frau Gerson, 2337 Wabash Ave. bw

Verlangt: Orderköchinnen, Hausmädchen, Zimmermädchen, Geschirrwaschmädchen und Kindermädchen. Lohn $2 bis $12 die Woche. Miedlinds Stellenvermittlungs-Bureau, 587 Larrabee Str., nahe Centre. 28dez,3m

Verlangt: Mädchen aller Nationen für Hausarbeit. Herrschaften belieben vorzusprechen. Mrs. Brodsky, 97 Wilson Str. 28dez,1m

Stellungen suchen: Männer.

Gesucht: Ein guter erste Hand Bäcker an Brod und Roll's sucht stetigen Platz. Adr. C. 78 Abendpost. mido

Gesucht: Ein junger Grocery-Clerk, der deutsch und böhmisch spricht, sucht Stelle. 173 N. Huron Str. Ch. Stauber. midofr

Gesucht: Ein guter deutscher Blumengärtner sucht dauernde Stellung. Ist verheirathet. Gute Referenzen. 902 James Ave. mido

Gesucht: Ein zuverlässiger junger Mann sucht irgendwelche Arbeit. Kann etwas Caution stellen. Adr. F. 34, Abendpost. mido

Gesucht: Ein solider junger Mann sucht Stelle als Koch in einem Boardinghaus. Adr. Winetka, Jll., Box 225. dimido

Gesucht: Ein Gärtner, erfahren in Orchideen-Cultur, Rosen und sonstigen Grünhaus-Pflanzen, sucht Stellung. H. B., Garden City Hotel, 46 und 48 Sherman Str. dimido

Stellungen suchen: Frauen.

Gesucht: Eine gebildete deutsche Frau, die gut kocht, sucht Stelle als Haushälterin. 1378 N. Halsted Str.

Gesucht: Perfekte Kleidermacherin wünscht noch einige Kunden in oder außer dem Hause. Sitz garantirt. Zu erfragen 457 W. Chicago Ave., 1. Flur, vorne.

Gesucht: Ein gutes deutsches Mädchen sucht eine Stelle als Geschirrwäscherin. Zu Hause schlafen kann. Gretchen Doll, 146 Liberty Str.

Gesucht: Eine Frau wünscht Wäsche in und außer dem Hause. 171 Potomac Ave., Basement.

Gesucht: Alleinstehende Frau in mittleren Jahren sucht Stelle als Haushälterin. 129 Mohawk Str.

Gesucht: Eine deutsche Wittwe, 49 Jahre alt, gute Wirthschafterin und Köchin, der die besten Referenzen zur Seite stehen, wünscht Stellung in einem besseren Haushalt. Zu erfragen bei C. Poltowsky, 12 Chatham Ct., hinten.

Gesucht: 2 junge deutsche Mädchen suchen Arbeit. Zu erfragen 85 Plymouth Place, Merchants Hotel. dofr

Gesucht: Tüchtiges Mädchen, das keine Arbeit scheut, sucht Stelle. 587 Larrabee Str. 10jan,6t

Geschäftsgelegenheiten.

Zu verkaufen: Candy- und Cigarren-Store, altes flottes Geschäft. Hirschfeld, 339 Sedgwick Str. dofrsa

Zu verkaufen: Ein gut gehendes Milchgeschäft von 8 Kannen täglich, mit Pferd und Wagen. Nachzufragen 695 S. Morgan Str. dofrsa

Eine gute Gelegenheit geboten, einen Grocery-Store einzutauschen für 3 Lotten in Columbia Heights. Näheres, Zimmer 57, No. 162 Washington Str. —sa

Zu verkaufen oder zu vermiethen: Eine Bäckerei. Traus Bros., 189 W. Randolph Str. 12jalw

Zu verkaufen: Saloon, billig. 2530 State Str. $45 Miethe. Saloon und 6 Zimmer. dofr

Zu verkaufen: Ein Schuhmacher-Shop. 775 Root Str., Stock Yards. dofrsa

Zu verkaufen: Ein gut gelegener Eck-Saloon, an der West-Seite, billig. Adr. D. 38, Abendpost.

Zu verkaufen oder zu vertauschen für eine Lot oder Farm! Ein Saloon mit neuen Figures und Stock, mit 5 schönen Wohnzimmern, Preis und $15 Miethe, gegenüber 4 Fabriken. Muß Umstände halber wegen 2 Geschäften verkauft werden für $500 Baar. Julius Miedlind, Eigenthümer, 587 Larrabee Str., nahe Centre Str. 10dez,6t

Zu verkaufen: Forster Bros., 80. Str., nahe Wright Str., Auburn Park, sind anderer Geschäfte halber gewillt, ihre Bäckerei, Kohlen, Holz und Futter-Store zu verkaufen. Preis $750. Einblick in die Geschäftsbücher wird dem Applikanten gewährt. Nehmt State Str. Cable-Car bis 81. Str. und dort Transfer für Auburn Park. mido

Zu verkaufen: Ein 50-Zimmer-Hotel, einschließlich großen Eßzimmers, Sample Rooms und Parlors, nahe dem Herzen der Stadt gelegen. Lange Lease. Nachzufragen in der Office von A. C. Kraus & Co., 291 E. North Ave. mido

Zu verkaufen: Eine gutgehende Bäckerei. 50—60 Dollars täglicher Umsatz. Billige Miethe. Umstände halber billig zu verkaufen. Adr. D. 42, Abendpost. mido

Zu verkaufen: Eine seltene Gelegenheit einen gutgehenden Delicatessen-Store billig zu erstehen. 83 Clybourn Ave. mido

Zu verkaufen: Ein schön eingerichteter Grocery-Store, feine Lage, erste Qualität Vorrath, mit Pferd, Wagen und Buggy. Sehr billig. Näheres 857 Clybourn Ave. 10jan,5t

Zu verkaufen: Eine gute Milchroute von 6—7 Kannen täglich. Neuer Wagen und 2 Pferde. 141 Lyttle Str. dimido

Zu verkaufen: Eine gutgehende Abendpostroute. Näheres 613 W. 14. Str. 10jan,1w

Zu verkaufen: Ein schön eingerichteter Saloon, wegen Uebernahme eines Hotels. $1000, Anzahlung $600. 577 Lincoln Ave. 10jan,1w

Zu verkaufen: Der beste und älteste Eck-Saloon, 414 und 416 Blue Island Ave. 7ja,1w

Zu verkaufen: Saloons, geldbringende Plätze, wenig oder großes Kapital erforderlich. Erfragen bei Carl Trick, c/o Wacker u. Birk Brewing u. Malting Co. 7jan,1w

Zu verkaufen: Restaurant, billig. 165 N. Halsted Str. 7jan,1w

Zu verkaufen: Meat Market, sehr billig. 978 Seminary Ave. 6ja,1w

Wir kaufen, verkaufen und vertauschen Grundeigenthum, Hotels, Saloons, Groceries, Restaurants u.s.w., leihen Geld (Building Loans) zu 5 Procent. Lebens- und Feuer-Versicherung. The German-American Investment Co., Zimmer 1, Uhlich Block, 19 N. Clark Str. Sonntags Vormittags offen. 8je,1j

Zu vermiethen und Board.

Zu vermiethen: Schönes Front- und Mittelzimmer, Ofen, einzelne Betten, für 3 oder 4 Herren. 124 Indiana, nahe Wells Str.

Zu vermiethen: Gemüthliches Heim für 1 oder 2 Herren bei einer anständigen Wittwe; Piano, Zimmer, Gas, Bad, Standesbenutzung. Mrs. Arndt, 601 N. Clark Str., 2. Fl. dofsmo

Verlangt: Zwei anständige Mädchen in Board bei alleinstehender Wittwe. 144 Clybourn Ave. dofr

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer; Board $4.50 die Woche. 180 E. Huron Str. 12ja,1w

Zu vermiethen: Board für zwei Männer. 18 N. Halsted Str.

Zu vermiethen: 2 leere Zimmer. $6 monatlich. 693 Larrabee Str. dofr

Zu vermiethen: Schönes warmes Frontzimmer mit extra gutem Board, an zwei Herren. $5 per Woche. Bei Leuten ohne Kinder. 366 W. Superior Str., 1. Flat. midofrsa

Zu ermiethen: Saloon und Boardinghaus und eingerichtete Logenhalle an Milwaukee Ave., nahe Carpenter. Näheres bei der North-Western Brewing Co. mido

Zu vermiethen: 2 warme freundliche Zimmer für Herren. Separater Eingang. $1.25. 39 Sedgwick Str.

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer mit Board. 472 Wells Str. 10jan,1w

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer mit Kocheinrichtung. 135 W. Monroe Str. didosa

Zu vermiethen: 6 Zimmer. $12. 11 Mohawk Str. dimido

Zu vermiethen: Ein möblirtes Zimmer. 320 W. Chicago Ave. —do

Zu vermiethen: Logenhalle der Hermannssöhne, 106 E. Randolph Str., 2. Floor. Näheres beim Janitor, oder bei Rudolf Kellinghusen, 125 La Salle Str. 17dez,4sa

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer, $1 aufwärts die Woche. 435 Milwaukee Ave. 7jan,1w

Zu vermiethen: Laden und Zimmer. Ecke 54. Str. und Ashland Ave. 7jan,1w

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer und ein gutes Heim. Warmes Zimmer und Federbett. 568 W. 12. Str., 3. Floor. 7jan,10t

Zu vermiethen: Warme möblirte Zimmer und Kost, privat. 348 La Salle Ave. 6ja,1w

Verlangt: Boarders. 218 W. 12. Str. 28d,1m

Zu vermiethen: Schön möblirtes Zimmer. 211 E. North Ave. 2jan,2w

Geschäftstheilhaber.

Partner gesucht: Ich suche für ein neues Unternehmen, das keine Concurrenz hat, einen unintelligenten Partner mit mindestens $2000. Derselbe muß bestens jährlich $8000 machen. [illegible] Offerten unter: D. 45, Abendpost. dofrsa

Partner verlangt: Einer, der deutsch und englisch spricht [illegible] $300. [illegible] Adr. D. 43, Abendpost. dofrsa

Theilhaber verlangt: Ein lediger Mann mit $300, um eine Bäckerei anzufangen. Adr. A. 36, Abendpost. dofr

Ein guter Geschäftsmann mit $5000 als Partner in einer Lumberyard. Nachzufragen bei John Nahing, Messenger Lumber Co. [illegible] dimido

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel 2c.

Zu verkaufen: Billig, ein schwarzes Pferd, 1100 Pfund schwer. Kein Gebrauch dafür. 572 Thomas Str. 10jan,1w

Englischhering zum Belegen. Krankheitshalber. Alvinger, 140 La Salle Ave. 7ja,1m

Zu verkaufen: [illegible] 442 Dexter Str. mido

Eine feine Gelegenheit für Vögel-Liebhaber! Größte Auswahl von deutschen Kanarien-Sängern [illegible] Billigste Preise. [illegible] 11jo,1m

Zu verkaufen: Andreasberger Kanarienvögel mit Hohl-, Klingel- und Knorr-Rollen. [illegible] Superior Str. [illegible] Chicago Ave. [illegible]

Grundeigenthum und Häuser.

Zu verkaufen: 40 Acker Farm, 130 Meilen von Chicago, nahe bei vier Städten, billig. Oder zu vertauschen gegen Chicago Grundeigenthum. Nachzufragen bei Carl Schiffmann, 145 Clifton Ave., oder Abends in 790 N. Lincoln Str. 5ja

Zu verkaufen: Haus und Lot, nebst Meat Market wegen Abreise. Nachzufragen 220 E. North Ave. 5jan,1w

Zu verkaufen: Haus und Lot, verbunden mit gutzahlendem Delikatessen-Geschäft. Krankheitshalber. 84 Otto Str. 5jan,9t

Zu verkaufen: Billig, Lotten und Häuser. Große Auswahl von Westseite-Eigenthum. Kaiser & Co., 499 S. California Ave. 15de,1m

Geld.

Geld zu verleihen
auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen u. s. w.
Kleine Anleihen
von $20 bis $100 unsere Specialität.
Wir nehmen Ihnen die Möbel nicht weg, wenn wir die Anleihe machen, sondern lassen dieselben in Ihrem Besitz.
Wir haben das
größte deutsche Geschäft
in der Stadt.
Alle guten, ehrlichen Deutschen, kommt zu uns, wenn Ihr Geld borgen wollt. Ihr werdet es zu Eurem Vortheil finden bei mir vorzusprechen, ehe Ihr anderwärts hingeht. Die sicherste und zuverlässigste Behandlung zugesichert.
14mz,1j L. B. French, 128 La Salle Str., Zimmer 1.

Wenn Ihr Geld zu leihen wünscht auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Kutschen u.s.w., sprecht vor in der Office der Fidelity Mortgage Loan Co., 153 Monroe Str.
Geld geliehen in Beträgen von $25 bis $10,000, zu den niedrigsten Raten, prompte Bedienung, ohne Oeffentlichkeit und mit dem Vorrecht, daß Euer Eigenthum in Eurem Besitze verbleibt.
Fidelity Mortgage Loan Co.,
Incorporirt.
153 Monroe Str., nahe La Salle Str. 14ap,1j

A. H. Baldwin Loan Co., 153 Washington Str., nahe La Salle Str. Private Darlehen gemacht in beliebiger Höhe, von $10 bis $10,000, auf Haushalts-Gegenstände oder Pianos (ohne Fortschaffung derselben), Diamanten, Uhren und Schmucksachen, Lebensversicherungs-Policen, Lagerhaus-Scheine u.s.w. Ebenfalls Geld geliehen auf Grundeigenthum in Summen von $100 bis $100,000. Aelteste Loan Co. in der Stadt. Sprecht gefl. vor oder schreibt an A. H. Baldwin Loan Co., 153 Washington Str., nahe La Salle Str., 1. Flur, oben. 13mai,1j

West Chicago Loan Company. —
Warum nach der Südseite gehen, wenn Sie Geld in Zimmer 5, Haymarket Theater Gebäude, 161 W. Madison Str., ebenso billig und auf gleich leichte Bedingungen erhalten können? Die West Chicago Loan Company borgt Ihnen irgend eine Summe, die Sie wünschen. Groß oder klein, auf Haushaltungs-Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Carriages, Lagerhausscheine, Waaren oder irgend eine andere Sicherheit. 24sep,1j
West Chicago Loan Company,
Haymarket Theater-Gebäude,
Zimmer 5, 161 W. Madison Str., nahe Halsted Str.

Geld geliehen auf Möbel, Pianos, Haushaltungswaaren, Waarenlager-Quittungen, Commercielles Papier, Mortgages, Diamanten oder gegen gute Sicherheit; beliebige Summen; lange oder kurze Zeit. B. A. L. Thompson, deutscher Advokat, 1003 Chamber of Commerce, La Salle und Washington Str. bw

Ehrliche Deutsche können Geld auf ihre Möbel leihen, ohne daß dieselben entfernt werden. Zahlt nach Euren Verhältnissen zurück. Ich leihe mein eigenes Geld und mache bei geringem Anzeigen die meisten Darleihen. Das zeigt, wie nett ich meine Kunden behandle. S. Richardson, 134 E. Madison Str., Zimmer 3 und 4. Schneidet dies aus. 5no,1j

Kleine Beträge, von $200 bis $1000, auf Grundeigenthum, sind mit nur 4½ Procent Zinsen auf beliebige Zeit zum monatliche Abzahlungen zu vergeben. L. Kreuzinger, 127 La Salle Str. 29dez,1m,sadido

Zu leihen gesucht: $1,200 auf erste Hypothek, gegen doppelte Sicherheit. Agenten erbeten. Adr. R. 100, Abendpost. dofr

Zu leihen gesucht: $2100 zu 6 Procent auf 5 Jahre, ohne Commission, 1. Hypothek, 2 Lotten und 8-Zimmer Brickhaus. Adr. A. 45, Abendpost. 11ja,1w

Aerztliches.

Frauenkrankheiten erfolgreich behandelt; 38jährige Erfahrung. Dr. Rösch, Zimmer 20, 113 Adams, Ecke von Clark. Sprechstunden von 1 bis 4. Sonntags von 1 bis 2. 20jan,bw

Privatheim für Damen, die ihre Niederkunft erwarten. Annahme von Babies vermittelt. Behandlung aller Frauen-Krankheiten. Strengste Verschwiegenheit. Frau Dr. Schwartz, 279 W. Adams Str. bw

* $50 Belohnung für jeden Fall von Hautkrankheit, granulirten Augenlidern, Ausschlag oder Hämorrhoiden, den Collivers Hermit-Salbe nicht heilt. 50c die Schachtel. Nopp & Sons, 199 Randolph Str. bw

Geschlechts-, Haut-, Blut-, Nieren- und Unterleibs-Krankheiten sicher, schnell und dauernd geheilt. Dr. Ehlers, 112 Wells Str., nahe Ohio. 5oc,3m

Mrs. A. Hagen, praktische Geburtshelferin, 262 W. Polk Str., nahe Blue Island Ave. 12ja,1w

Persönliches.

Alexanders Geheimpolizei-Agentur, 181 W. Madison Str., Ecke Halsted Str., Zimmer 21, bringt irgend etwas in Erfahrung auf privatem Wege, z. B. sucht Verschwundene, Gatten, Gattinnen oder Verlobte. Alle unglücklichen Ehestandsfälle untersucht und Beweise gesammelt. Auch alle Fälle von Diebstahl, Räuberei und Schwindelei untersucht und die Schuldigen zur Rechenschaft gezogen. Wollen Sie irgendwo Erbschafts-Ansprüche geltend machen, so werden wir Ihnen zu Ihrem Rechte verhelfen. Irgend ein Familienmitglied, wenn außer Hause, wird überwacht und über dessen Aufenthalt und Thun und Treiben genaue Berichte geliefert. In irgendwelchen Verlegenheiten kommen Sie zu uns und wir werden die richtigen Schritte für Sie thun. Freier Rath in Rechtssachen wird ertheilt. Wir sind die einzige deutsche Polizei-Agentur in Chicago. Auch Sonntags offen bis 12 Uhr Mittags. 9aug,1j

Große Australische Goldsucher-Versammlung, am Freitag, den 13. Januar, beim Tony Bauer. Achtungsvoll: Die Goldsucher.

Schaumberg-Schindler's Theater-Preis-Maskenball in Muellers Halle, Samstag, den 21. Januar. 20 Preise. 6 Gruppen-Preise. Alle Geldpreise bestehen aus Columbia Souvenir-Münzen, Half Dollars. 12l,1w

Adolph Blume aus Steinberg, Prov. Sachsen, zuletzt in Mt. Pleasant als Hospital-Bäcker thätig, wird ersucht seine Adresse an die Expedition der Abendpost einzusenden oder persönlich vorzusprechen. 15dez,bw

Plüsch-Cloaks werden gereinigt, gesteamt, gefuttert und modernisirt. 212 S. Halsted Str. 9sep,bw

Arbeitslohn wird prompt und gratis collectirt. 212 Milwaukee Ave. Offen Sonntags. 24oc,1j

Heirathsgesuche.

Heirathsgesuch: Ein Deutscher, 32 Jahre, mit Vermögen, wünscht die Bekanntschaft eines älteren deutschen Mädchens oder Wittwe mit Vermögen, zwecks Verheirathung. Briefe, wenn möglich mit Photographie, unter C. 33, Abendpost.

Heirathsgesuch: Ein Mann, 40 Jahre alt, mit eigenem Geschäft und Heim, sucht eine Frau, in den Dreißiger Jahren oder im gleichen Alter, behufs späterer Verheirathung. Adr. C. 43, Abendpost. dofrsa

Heirathsgesuch: Ein Wittwer, 43 Jahre alt, sucht eine gute plattdeutsche Wittwe in den Dreißiger Jahren, mit oder ohne Kinder, zur Führung des Haushalts. Spätere Verheirathung nicht ausgeschlossen. Adr. A. 40, Abendpost. mido

Heirathsgesuch: Ein junger Deutscher, 25 Jahre alt, wünscht die Bekanntschaft eines anständigen deutschen Mädchens, nicht über 25 Jahre alt, zu machen, behufs Verheirathung. Adr. mit Photographie C. 48, Abendpost.

Heirathsgesuch: Ein strebsamer Geschäftsmann, Mitte der Dreißiger Jahre, wünscht die Bekanntschaft einer Dame, katholisch und mit einigen hundert Dollars Vermögen. Zweck: Verheirathung. Adr. D. 30, Abendpost. mido

Heirathsgesuch: Ein Mann in den 40er Jahren, Maurer von Geschäft, sucht die Bekanntschaft eines älteren Mädchens oder Wittwe zu machen, behufs Verheirathung. Adr. D. 41, Abendpost.

Unterricht.

Zither- und Guitarren-Unterricht ertheilt in und außer dem Hause Alois Ploner, Direktor des Zither-Clubs „Columbia", 378 E. North Ave. 9ja,6t

Englisch Lesen, Schreiben und Sprechen wird gelehrt in 20 Lectionen von dem unterzeichneten erfahrenen Lehrer. Privatstunden 50 Cents. Klassenunterricht 25 Cents. P. J. Möller, 585 Larrabee Str. sadidosa

Unterricht im Englischen, $2 per Monat. Ebenso Unterricht in Stenographie, Buchhaltung usw. Tag- und Abend-Stunden. Nissen's Business-College, 467 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave. Beginnt jetzt. 29dez,1m

Kauf- und Verkaufs-Angebote.

Zu verkaufen: Spottbillig, wenn sofort genommen, feine Store-Einrichtung, sowie zwei Cigarren-Figuren, 7 Schaukästen, Glaskästen, Ladentische, Waage, usw. Alles sehr schön. Ferner großer Vorrath von Pfeifen, Tabak und ungefähr 10,000 Cigarren. Verkaufe so viel wie gewünscht. 268 Dayton Str., 1. Flat, neben Halsted Str. 7ja,7t

Zu verkaufen: Eine vollständige Grocery-Einrichtung, billig. Chas. L. Rafoth, Massenverwalter, Ecke Noble und Ashland Ave. 4jan,9t

$20 kaufen gute, neue „High Arm"-Nähmaschine mit fünf Schubladen; fünf Jahre Garantie. Domestic $25, New Home $25, Singer $10, Wheeler & Wilson $10, Eldredge $15, White $15. Domestic-Office, 216 S. Halsted Str. Abends offen. bw

Alle Sorten Nähmaschinen, garantirt für 5 Jahre, Preis von $10 bis $35. 246 S. Halsted Str. Goudenier & Speidel. 15dez,1j

Möbel, Hausgeräthe 2c.

Seht: Schöne, fast neue Lounge $5, eleganter viereckiger Heizofen, feine Plüsch-Parlor-Einrichtung. — Muß verkaufen. 106 W. Adams Str. —ja

Seht her: Restaurant-Einrichtung, Kochherd, Tische, Stühle, Dampf-Tisch. Muß verkaufen. 102 W. Adams Str. dofrsa

Zu kaufen gesucht: Ein kleiner Parlor-Ofen. Adr. mit Preisangabe 565 Larrabee Str., Barbershop.

S. Richardson hat alle Sorten neuer und gebrauchter Möbel. Billig gegen Baar. Wer einmal gekauft hat, kommt wieder und empfiehlt ihn seinen Freunden. Bargains jetzt an Hand. Abends offen bis 9 Uhr. Deutsch wird gesprochen. Schneidet dies aus und sprecht 127 Wells Str., nahe Ontario, vor. 19mz,1j

Pastor König's Nerven-Stärker.

Eine Empfehlung aus Neu England.

E. Canaan, Conn., 12. März 1891.

Sieben Jahre lang war ich sehr schwach und nervös und konnte nicht schlafen, aber nachdem ich „Pastor König's Nerven-Stärker" gebrauchte, hörte meine Nervösität auf und mein Schlaf wurde natürlich und erquickend. Diese Medizin hat mir geholfen und ich empfehle sie auf's Beste. Elizabeth C. Dahill.

807 Kansas City, Mo., 24. Nov. 1891.

Es gereicht mir zur besonderen Befriedigung Ihnen mitzutheilen, daß meine Tochter durch den Gebrauch einer einzigen Flasche „Pastor König's Nerven-Stärker" von St. Veits-Tanz befreit wurde. Ich empfehle dieses Mittel allen Leidenden aufs herzlichste. M. Welch.

Herr F. Herbrig, No. 1110 Mississippi Straße, St. Paul, schreibt: Ich litt seit einigen Jahren an Kopfweh und Schwäche, nahm drei Flaschen „Pastor König's Nerven-Stärker" habe nun kein Kopfweh mehr und befinde mich auch sonst viel besser.

Frei ein werthvolles Buch für Nervenleidende und eine Probe-Flasche zugesandt. Arme erhalten auch die Medizin umsonst.

Diese Medizin wurde seit dem Jahre 1876 von dem Hochw. Pastor König in Fort Wayne, Ind., zubereitet und jetzt unter seiner Anweisung von der

KOENIG MEDICINE CO.,
238 Randolph St., CHICAGO, ILL.

Bei Apothekern zu haben für $1.00 die Flasche, 6 Flaschen für $5.00, große $1.75. 6 für $9.00.

In Chicago bei Henry Goetz, Madison und La Salle Str., und Clark Str. und North Ave.

Hale's Honey
—OF—
Horehound & Tar

ist seit vielen Jahren besonders geschätzt als ein wohlthuendes Mittel, sowohl für alle chronischen, wie akuten Krankheiten der Luftröhre, wie Husten, Schnupfen, Bronchitis und Asthma. Viele Tausende haben die wohlthätige Wirkung dieses unschätzbaren Präparates erfahren, und Aerzte wie Gelehrte anerkennen es überall, daß die Bestandtheile, welche zumeist bei Bereitung dieses Mittels verwendet werden, zu jenen gehören, welche für ihrer heilsamen Wirkung in solchen quälenden Beschwerden zumeist bekannt sind; ganz besonders sind diesbezüglich die Präparate von Honig, Horehound (Ahorn) und Theer anzuempfehlen.

Das sind zwar altmodische aber vielerprobte Heilmittel für bronchitische Beschwerden, sie stehen bei Aerzten wie beim Volke in populärstem Gebrauch und sind mit andern werthvollen Ingredienzien chemisch verbunden in

Hale's Honig von Horehound (Ahorn) und Theer.

Warnung! Man muß sich vor Nachahmungen in Acht nehmen! Verlangt daher ausdrücklich **Hale's Honig von Horehound (Ahorn) und Theer,** und nehmt ja nichts anderes an dessen Stelle.

Zum Verkauf bei Apothekern und bei allen Medizinhändlern.

Pike's Zahnweh-Tropfen kuriren in einer Minute.

Aechter
Deutscher Rauchtabak
fabrizirt von der Firma
G. W. Gail & Ax,
Baltimore, Md.
„Schwarzer Reiter", „Mercur No 6", „Siegel Canaster No. 2 und 0", Grüner Portorico etc. sind den Liebhabern einer Pfeife deutschen Tabaks bestens empfohlen.

Jedes ¼ Pfund Packet enthält eine Karte und für 30 solcher Karten erhält man eine ächte

Deutsche Pfeife

wie hier abgebildet.

Die Fabrik ist jederzeit bereit, auf Anfrage hin, nächste Bezugsquelle anzugeben.

Haus-Besitzer,

lassen Sie sich ein Certificat der „Landlords' Protective Association" ausstellen und sichern Sie sich dadurch gegen Unannehmlichkeiten oder Beschwerden von unliebsamen Miethern. Mäßige Kosten. Wegen weiterer Einzelheiten wende man sich an die Haupt-Office, Zimmer 625, Chicago Opera House Bldg., Ecke Clark & Washington. 21k.1m

Leichte Abzahlungen
— bei den —
Niedrigsten Baarpreisen.

Anzüge und Ueberröcke, fertig oder auf Bestellung gemacht; ferner Damenmäntel, Jackets, Wrappers, sowie Kleiderstoffe in allen Mustern und Farben.

Wand- und Taschen-Uhren, Schmucksachen, Silbersachen, Albums, Bibeln, usw., eine Specialität.

Wenn Ihr von uns kauft, so spart Ihr Geld und habt lange Frist, um für Eure Waaren zu bezahlen.

THE M'FRS.' DEPOT,
2no,bw 175 LaSalle Str., Zimmer 48.

Der
Sieg der Liebe.

Roman von J. von Böttcher.

(26. Fortsetzung.)

Er hielt inne und ließ die Hände willenlos herabsinken.

„Soll ich fortfahren?" fragte er leise.

Eva murmelte etwas, das wie ein „Ja" klang, und er fuhr fort:

„Er erkannte, daß jenes schöne Geschöpf, welches ihm wie eine Gottheit erschien durch eine unübersteiglicheKluft von ihm getrennt sei. Und doch erwies sie sich freundlicher und milder gegen ihn, als alle Anderen.

Von jener Stunde an trat eine Wandlung in seinem Leben ein. An Stelle des Friedens, welchen er gefunden zu haben glaubte, zog jetzt ein dumpfer Schmerz in sein Herz ein, welcher weder Tag noch Nacht ruhte.

Seine Bücher — denn sein einsames Leben hatte ihn dem Studium zugeführt—erschienen ihm langweilig und inhaltlos. Er hatte nur Raum in seiner Seele für einen Gedanken, in seinem Herzen nur das eineGefühl, der Gedanke an sie und die Sehnsucht, ihr nahe zu sein.

Er war ein Feigling, werden sie sagen. — Ja, er war ein Feigling, aber zuerst kämpfte er tapfer. Hundert mal in einer Stunde sagte er sich, mit wilder Energie, daß sie so hoch über ihm stehe, wie die Sterne über dem Sumpf, welchen sie bescheinen. Er sagt sich, daß er selbst nicht einmal wie andere Männer sei. Wenn er auch nur dem niedrigsten unter ihnen gleich gewesen wäre, würde er in die Welt hinausgezogen sein, um zu kämpfen, zu ringen und zu steigen, bis er wenigstens das Recht errungen, einen Platz zu ihren Füßen einnehmen zu dürfen. Aber der Ehrgeiz war ihm verschlossen, und wenn er selbst der größte unter den Menschen geworden wäre, der Schatten würde ihm geblieben sein, der Schatten, welcher wie ein drohender, unerbittlicher Wächter wischen ihr und ihm, ohne zu weichen, stehen würde.

Und obgleich er dies wußte, konnte er seiner Thorheit nicht Herr werden, sie wuchs, bis sie wie der Geist des Bösen sich ihn zu eigen gemacht. Er lebte nur in dem einen Gedanken, ihr nahe zu sein, ihre Stimme hören und in dem Glanze ihres Auges sich sonnen zu dürfen. Die ganze Welt vereinigte sich für ihn in diesem herrlichen Geschöpf, deren Untergebener er nur war."

Er seufzte tief und schwer.

„Eine Zeit lang nährte er sein Geheimniß, sich einredend, daß er es vor Aller Augen, besonders den ihren, verbergen könne. Aber endlich kam die Zeit, wo er fühlte, daß seine Kräfte ihm versagten, daß sein Wahnsinn ihn eines Tages dazu treiben würde, ihr, seiner Gebieterin, seiner Gottheit, zu gestehen, daß ihr Diener, der Elende, auf dessen Leben ein so unauslöschlicher Makel ruht, daß dieser Mann sie liebe — sie liebe mit aller Leidenschaft, die nur ein Mannesherz empfinden kann, — sie so unbeschreiblich liebe, daß er nicht länger wagen dürfe, in ihrerNähe zu weilen, ohne dasSchweigen zu brechen."

„Er wußte, mit welcher Verachtung sie ihn von sich stoßen würde, er wußte, daß der Hohn, welcher in ihren Augen glühen würde, in seinem Gedächtniß leben und ihn bis zu seinem Ende verfolgen würde; aber er wußte auch, daß der Tag kommen mußte, wo, von seiner Liebe überwältigt, er diesen Zorn über sich heraufbeschwören würde."

Er schwieg einen Augenblick, holte tief Athem und fuhr mit leiserStimme fort:

„Was blieb ihm übrig, dem Rasenden, als zu gehen? Wohin er auch gehen mochte, seine Wunde trug er mit sich. So lange seine Augen noch sehen, so lange sein Gedächtniß die Erinnerung bewahren würde, so lange würde er sie sehen und hören, wenn auch eine Welt sie von ihm trennte; aber wenigstens konnte er gehen und sich das beschämende Gefühl ersparen, zu wissen, daß sie ihn verachtete."

Er verstumte, sein Kopf senkte sich tiefer und eine Weile herrschte Schweigen.

Starr wie ein Steinbild lehnte Eva gegen den Baum, obgleich es schien, als müsse er die lauten Schläge ihres Herzens hören. Jedes Wort, das er ihr gesagt hatte, schien gleich einer Flamme in ihr Ohr zu dringen .Sie wurde abwechselnd roth und blaß und ihre Lippen bebten.

Was sollte sie thun? Was sollte sie sagen? Ein gewöhnliches Mädchen, aufgewachsen unter der sorgsamen Hut ihrer Mutter, würde wohl gewußt haben, was ihr zu thun obliege und es gethan haben. Aber Eva war kein gewöhnliches Mädchen. Sie war in einer großen Pension erzogen. Sie hatte keine Mutter gehabt, welche ihr die Achtung vor den Vorschriften und Regeln hätte einprägen können, welche die conventionellen Grenzen bestimmen. Worte der Liebe von den Lippen eines Mannes waren bis zu dieser Stunde nicht an ihr Ohr geklungen. Wie ein Schiff im Sturme, ankerlos und steuerlos, wurde ihre Seele in hilfloser Verwirrung und Unentschlossenheit hin- und hergetrieben. Er liebte sie! Er war ihr Untergebener, ihr Diener; ja, aber welcher Diener hätte jemals so gesprochen, wie er gesprochen hatte? Kein Wort, das er gesagt, kein Tonfall seiner wohlklingenden Stimme wäre eines Edelmannes unwürdig gewesen. Und er liebte sie so innig, so leidenschaftlich, daß er fortgehen mußte, um ihren Anblick zu meiden. Ein dumpfer Schmerz ergriff sie bei diesem Gedanken und dann blitzte ein anderer Gedanke in ihr auf.

Eine wilde, rasende Idee; aber sie kam über sie — für einen Augenblick zwar nur.

Angenommen, sie sagte ihm: „Adalbert, gehen Sie nicht! Bleiben Sie,

Leberleiden.

Unsere verehrten Voreltern waren schließlich doch nicht so sehr auf dem „Holzwege," als sie die Leber dafür verantwortlich machten, wenn irgend etwas mit ihnen los war, denn dieErfahrung beweist, daß das Curiren dort leicht ist, wo eine gesunde Thätigkeit der Leber beibleibt. Niemand wußte das besser, als die Mönche, welche die Aerzte des Mittelalters waren. St. Bernard Kräuterpillen, zubereitet aus den Wurzeln und Kräutern der Alpen, haben deshalb eine längere erfolgreiche, medicinische Geschichte in der Heilung von Leber- und Blutleiden, als irgend etwas anderes. Beim ersten Auftreten von Gelbfärbung der Augen und Haut, belegter Zunge, Kopfschmerzen, Mattigkeitsgefühl, Verstopfung, bitterem Geschmack im Munde, Widerwille gegen Fleisch, Appetitlosigkeit oder irgend einem anderen Zeichen von Leberbeschwerden wird eine nur wenige Tage dauernde Behandlung mit St. Bernard Pillen wie mit Zauberkraft wirken. Der Appetit stellt sich wieder ein, die Haut klärt sich, die Schmerzen verschwinden, dieLeber kehrt zur Erfüllung ihrerAufgaben zurück, und Ihr seid wieder gesund. Nur wenigeHeilmittel, die je entdeckt wurden, kommen den Kräuterpillen jener weisen, alten Mönche gleich, weil deren Heilkräfte auf Ueberlegung und Erfahrung beruhen. Alle Apotheker verkaufen sie zu 25 Cents per Schachtel. 4

ich verachte Sie nicht, ich liebe Sie!"

Bei diesem Gedanken tobte das Blut wild in ihren Adern und ihr Herz schien zu stocken. Dann aber bedachte sie, wie er gesagt hatte, daß ein Schatten auf seinem Leben ruhe, der sie auf immer trenne. Was wollte er damit sagen? Was war es? fragte sie sich wieder und wieder in den wenigen Secunden, welche verflossen, während er schweigend dastand. Dann rief sie seine Stimme wieder aus ihren Träumen zurück.

„Fräulein von Bärenfeld, ich habe Ihnen die Geschichte der Thorheit eines Mannes erzählt. Sie werden sagen, er sei ein Feigling! Ich weiß es, und ich selbst habe nur Verachtung für ihn. Er hätte bedenken sollen, daß er selbst niedriger stehe, als ein Diener; er hätte jene Liebe aus seinem Herzen reißen müssen, durch welche er sie nur beschimpfen würde. Ja, er wußte das so gut wie Sie und ich, aber er konnte es nicht, und so war er bei alledem kein solcher Feigling, als er zu fliehen beschloß, wie er es gewesen, wenn er geblieben wäre. Es war nur eins—" er hielt inne und seine Züge verfinsterten sich. „Wäre er geblieben, so wäre es ihm eineFreude ein heimliches Entzücken gewesen, über sie zu wachen. Denn die Dame, die er liebte, stand allein in der Welt, ohne einen wahren Freund, ohne Beschützer, und es drohten ihr Gefahrn, die ihm, obgleich er sie über deren volle Tragweite nicht aufklären durfte, wohl bekannt waren. Es gab einen Mann, einen ihrer nächsten Nachbarn, von dem er mehr wußte, als sie. Dieser Mann war niederträchtig und falsch. Wohl hätte er bleiben können, um sie zu beschützen, aber er wagte es nicht. Das Einzige, was er thun konnte, war, sie zu warnen."

Er hielt inne und blickte zum Himmel auf, es regnete zwar noch, aber nicht so heftig wie vorher, und es war eine Spalte in den Wolken, durch welche die Sonne sich energisch Bahn brach.

„Meine Geschichte endet mit demRegen," sagte er. „Ich fürchte, gnädiges Fräulein, daß Sie dieselbe wenig unterhaltend gefunden," und dabei lächelte er traurig und bitter.

Eva blieb unbeweglich und antwortete keine Silbe.

„An der Geschichte fehlt derSchluß", sagte er langsam. „Ich könnte ihn in wenigen Worten erzählen. Die Dame verliebte sich in einen Mann ihres Standes, heirathete ihn und wurde glücklich, wie sie es zu sein verdiente. Gott segne sie! Der Mann — nun, er verließ den Ort, welcher ihm eine Heimath gewesen war, und durchwanderte rastlos alle Länder der Erde. Aber wo er sich auch hinwenden mochte, dasBild seiner Gottheit trug er im Herzen und Tag und Nacht dachte er nur an sie. Und seine Liebe zu ihr, anstatt abzunehmen, wuchs immer mehr, und so lebte er weiter unglücklich für sein ganzes Leben, wie er es nicht anders verdient hatte."

Er stieß ein kurzesLachen aus, nahm ihren Sattel auf und legte ihn auf das Pferd. Dann näherte er sichEva, die noch immer unbeweglich an dem Baume lehnte.

„Es hat fast gänzlich aufgehört zu regnen", sagte er. „Hoffentlich sind Sie nicht naß geworden, gnädiges Fräulein?"

Aber sie regte noch kein Glied.

Er schüttelte das Wasser von seinem Hute und fuhr mit der Hand ermuthigend über den Rücken des Pferdes.

„Sind Sie bereit, gnädiges Fräulein?" fragte er. „Mir liegt sehr viel daran, daß Sie nach Hause kommen. Es wäre mir unangenehm, zu wissen, daß Sie sich Schaden gethan. Es würde eine traurige Erinnerung für mich sein."

Eva erhob den Kof. Sie war bleich bis zu den Lippen, fast weiß; aber ihre Augen strahlten in einem ungewohnten Glanze, als sie die Hände erhob, um sich von dem Rocke zu befreien; aber dieselben zitterten dermaßen, daß sie selbst den einfachen Knoten nicht lösen konnte.

„Helfen Sie mir", sagte sie, und ihre sonst so sanfte Stimme klang beinahe rauh.

Er näherte sich ihr und legte seine Hand auf den Rockärmel.

„Sie zürnen mir?" murmelte er. „Das ist nicht recht, ich werde bald nicht mehr hier sein."

Eva, welche noch mit dem Knoten beschäftigt war, ließ die Hände sinken und ihre Augen begegneten den seinigen. Sie öffnete die Lippen, als wollte sie etwas sagen, schloß sie jedoch wieder.

„Gott sei Dank, Sie sind nicht naß geworden, gnädiges Fräulein", sagte er ehrerbietig. „Ich würde es mir nie vergessen haben, wenn Sie sich erkältet hätten. Aber jetzt kommen Sie."

Allein sie zögerte, ihre Augen schienen über ihn hinweg zu starren, ihre Hände waren krampfhaft ineinander verschränkt.

Ueberfallen und beraubt.

Moses Weinman büßt Uhr und $40 in Geld ein.

Der No. 232 Michigan Ave. wohnhafte Moses Weinman wurde heute zu früher Morgenstunde von drei Männern überfallen und um $40 und seine goldene Uhr beraubt. Es war kurz nach 1 Uhr heute Morgen, als Herr Weinman, von einer Reise zurückkehrend, den an Congreß Str. gelegenen Bahnhof verließ, um sich nach seiner Wohnung zu begeben. An Michigan Ave. und Congreß Str. angekommen, sah er sich plötzlich drei verdächtig aussehenden Subjecten gegenüber, die ihn denn auch nur kurze Zeit über den Zweck ihres Kommens in Zweifel ließen. „Hände hoch", schrieen die Straßenräuber mit vorgehaltenem Revolver, und Weinman, wenig geneigt, die nähere Bekanntschaft der Desperados zu machen, kam stillschweigend ihrer Aufforderung nach. Nachdem nun die werthvolle goldene UhrWeinmans und $40 in Geld in die Taschen der verwegenen Straßenräuber gewandert waren, versuchten diese eiligst in derDunkelheit zu verschwinden. Weinman schrie jetzt laut um Hilfe und dies veranlaßte die dreiGesellen, nochmals zurückzukehren und diesen mit dem Tode zu bedrohen, falls er sich nicht ruhig verhalte. Seine Hilferufr waren jedoch von den Polizisten Wagner und Bennecke gehört worden und diese erschienen bald auf der Stelle, grade noch zeitig genug, um die fliehenden Räuber einen Straßenbahnwagen besteigen zu sehen. Die Polizisten nahmen sofort ihre Verfolgung auf und nach kurzer Jagd gelang es auch, sie einzuholen und ihre Verhaftung vorzunehmen. In der Harrison Str.-Station untergebracht, gaben sie ihre Namen als Bert Bright und John Seymour an. Das Portemonnaie nebst Inhalt wurde noch in ihrem Besitze gefunden.

Die Kabelbahn-Misere.

Die Bewohner der Nordseite warteten gestern wieder einmal stundenlang vergeblich auf die Beförderung nach ihrem Geschäftsplatz durch die Yerkes-sche Kabelbahn. Das Kabel war, wie gewöhnlich, gerissen und um dasElend voll zu machen, hatte der Brückenwärter an der Clark Str. es für gut befunden, die Brücke aufzudrehen und dieselbe aus irgend einem „dem Laien" unerfindlichen Grunde offen zu lassen.

Daß der Tunnel an der La Salle Str. seit einigen Wochen unpassirbar ist, weil dort die Telephon-Gesellschaften ihre Dräthe repariren, wurde in der „Abendpost" bereits gemeldet. Die Communication zwischen „Nord und Süd" war also, wenn auch nicht gerade ganz abgeschnitten, so doch ungemein erschwert, was bei dem kalten Wetter doppelt unangenehm war.

Fluchend und von einem Bein auf das andere springend standen die Passanten zu Hunderten am nördlichen Flußufer, auf das Schließen der Brücke wartend. Da es aber schien, als ob dieselbe eingefroren wäre, so blieb schließlich nichts weiter übrig, als nach der State Str. zu wandern und dort den Fluß zu treuzen.

Nachdem diese Zustände einige Stunden gedauert, setzte sich das Kabel langsam in Bewegung, die Barrikaden am Tunnel wurden hinweggeräumt und der Brückenwärter sah sich schließlich ebenfalls veranlaßt, die Brücke wieder zuzudrehen. Damit war die Calamität beseitigt, bis — das Kabel wieder reißen wird.

Die „Abendpost" ist noch immer ihrem Grundsatze treu, alles Wissenswerthe in möglichst gedrängter und faßlicher Form mitzutheilen.

* Der Restaurations-Aufwärter Grastur Mead versuchte gestern in seinem Zimmer, No. 9 S. PeoriaStr., seinem Leben ein Ende zu machen, indem er sich die Pulsader der linken Hand durchschnitt. Die That wurde rechtzeitig entdeckt und der Lebensmüde nach dem County-Hospital gebracht, wo er sich bald von den Folgen des Blutverlustes erholte. Mead ist erst 22 Jahre alt und stammt aus Boston. Arbeitslosigkeit soll ihn zu dem verzweifelten Schritt getrieben haben.

* Edward Charles, der Kutscher eines Bäckerwagens, kreuzte gestern die Geleise der Lake Shore & Michigan Southern-Bahn an der 69. Str., als sein Gefährt durch eine Lokomotive zur Seite geschleudert wurde. Charles erlitt schwere Verletzungen und wurde nach seiner Wohnung, No. 714Spaulding Str., gebracht. Der Wagen wurde zum Theil demolirt, aber die Pferde entkamen ohne Verletzungen.

* Die „Emmert Jewelry Co.", 229 W. Madison Str., übertrug gestern ihr Vermögen zu Gunsten ihrer Gläubiger an Lorenzo E. Dow. Das Vermögen der Firma beträgt etwa $3500 und die Schulden etwas weniger.

Titus schreibt Rom's Geschichte.

Als Titus die Geschichte Roms schrieb, da dachte er nicht, daß dereinst Carlsbad nach Amerika kommen würde, denn Amerika war damals noch nicht bekannt. Heute ist Titus vergessen und Carlsbad in allen Welttheilen bekannt wegen seiner vorzüglichen Heilwirkungen in allen Magenleiden, Catarrh, Darmentzündungen, Hartleibigkeit, Leberkrankheiten, &c.

Schreibt für Carlsbad Geschichte und Pamphlet, welche frei zugesandt werden von „Eisner & Mendelson Co.", Agenten und Importäre aller Mineral Wässer, 6 Barclay St., New York.

Gehet Sonntag nach Columbia Heights.

Große Frei-Excursion

Sonntag, Punkt 1 Uhr, per Extra-Zug, vom Polk Str. Bahnhof, an Polk und Dearborn Str., nach dem wunderbar gelegenen

COLUMBIA HEIGHTS.

Ihr macht keinen Fehlschlag, wenn Ihr Euer Geld dort anlegt.

Keine Sparbank der Welt kommt Real Estate gleich.

Kauft jetzt Lotten, ehe der Preis steigt.

Anzahlung $10.00 und $5.00 monatlich.

Der Preis der Lotten ist $200 und aufwärts.

Fabriken sind gebaut und bereits in Betrieb. — Straßen gradirt. — Seitenwege gelegt. — Gesunde Luft. — Liegt 142 Fuß über dem See. — Feines Wasser.

Tickets am Zuge, sowie in der Office des Eigenthümers,
JAMES F. KEENEY, 1122 & 1123 Chamber of Commerce Gebæude,
oder beim General-Agenten, L. v. d. Leck, 70 Clybourn Ave.

Castoria

für Unerwachsene und Kinder.

„Castoria eignet sich für Kinder so gut, daß ich es empfehle als vorzüglicher wie alle mir bekannten Recepte."
H. A. Archer, M. D.,
111 So. Oxford St., Brooklyn. N. Y.

Castoria heilt Kolik, Stuhlgangsklagen, Aufstoßen, Diarrhöe und sauren Magen, Macht Würmer todt, giebt Schlaf, hilft zum Verdauen, Ohn' jeden Schaden kannst du ihm vertrauen.

THE CENTAUR COMPANY, 183 Fulton Street, N. Y.

Geschlossen durch Hilfssheriff Chas. J. Jones

Zwei alte und reelle Kleider-Geschäfte dieser Stadt

an die Wand gedrückt.

M. Wilmersdorf,
751 & 753 S. Halsted Str.
The Model Clothiers,
288 State Str., Chicago,

am 26. Dezember vom Sheriff geschlossen, um die Gläubiger zu befriedigen.

Beide Lager bestehen aus den besten von Kundenschneidern gemachten Kleidern für Männer und Knaben und müssen innerhalb 15 Tage in Baargeld umgesetzt werden.

Sämmtliche Waaren sind in einem Laden untergebracht worden, und werden am Donnerstag, den 12. Januar 1893, um Punkt 9.30 Uhr Morgens, zum Verkauf ausgestellt werden in dem großen, vierstöckigen Gebäude,

288 STATE STR.,
(gegenüber Siegel, Cooper & Co.)

Der ganze Vorrath muß innerhalb 15 Tage zu dem lächerlich niedrigen Preise von 33 Cents am Dollar ausverkauft werden.

In Folge der obigen Fallissements, sowie der vorgerückten Saison und der Größe des Lagers halber sind die Preise bis zur Unkenntlichkeit zermalmt, zumal da die Dauer des Verkaufs auf 15 Tage beschränkt ist.

Um auch die größten Zweifler zu überzeugen, erwähnen wir einige Preise:

Männer Winter-Anzüge.

1365 reinwollene Sack- und Frock-Anzüge für Männer, zu $2.67, werth $12.50. Diese Anzüge sind aus starkem Material in den neuesten Facons gemacht, sowohl Sack- wie Frock-Anzüge, dunkle und helle Farben, und gut werth $12.50, oder Geld wird zurückerstattet. Diese Anzüge können Sie vier Tage lang zur Inspection zu Hause behalten, und wenn sie nicht vollständig zufriedenstellend sind, werden wir gerneIhre $2.67 zurückerstatten.

1700 reinwollene Sack- und Frock-Anzüge für Männer, in Cheviots und schottischen Plaids, zu $5.85, werth $16.50, oder Geld zurückerstattet. Wir haben dieselben in einfachen und doppelknöpfigen Sack-, Cutaway- und Frock-Anzügen. Die Waaren sind nach dem neuesten Schnitt gemacht und sind noch keine 60 Tage aus den Händen der Schneider. Die Muster sowohl wie Facons sind neu und frisch und garantirt erster Classe Arbeit.

2240 hübsche Gesellschafts-Anzüge für Männer zu $8.35, werth $22. Diese Anzüge sind positiv nachMaß gemacht, mit Seiden- und Atlas-Futter in den neuesten Schattirungen, und kommen die der feinsten Kundenschneider-Arbeit gleich. Die Anzüge werden auch den am schwersten zu befriedigenden Käufern gefallen. Kommt und beseht sie.

Hübsche Männer-Hosen.

960 Arbeitshosen für Männer zu 65c, werth $2.50.
2890 hübsche Männerhosen zu 98c, werth bis zu $4.50.
6318 reinwollene Gesellschaftshosen für Männer zu $1.87, werth $6 und $7.
2615 nach Maß gemachte Hosen für Männer zu $2.65, werth $7.50 und $8.

Männer-Ueberzieher.

936 ausgezeichnete Ueberzieher in Mittel- und schweren Stoffen zu $3.25, werth $12, oder Geld zurückerstattet. Sie können diesen Ueberrock zu irgend welcher Zeit während des Verkaufes zurückbringen, wenn er nach gehöriger Untersuchung zu Hause nicht zufriedenstellend ist, und wir werden das Geld für denselben zurückerstatten, ganz gleich, was der Grund sein mag.

1972 Sturm-Ueberzieher und Ulsters für Männer in Größen von 34 bis 44, zu $4.78, werth $15. Diese Röcke sind aus Chinchilla, Biber und Irish Frieze fabricirt und nur für den Verkauf in seinen Läden der Stadt hergestellt.

1260 hübsche Dreß-Ueberzieher in Box-Ueberziehern mit einfachen und doppelten Brusttheilen, in hellen und dunklen Farben, wie Biber, Chinchilla, Montenacks, Kerseys, Meltons Cheviots und Irish Frieze. Die Ueberzieher sind alle von den feinsten Schneidern gemacht; sie kommen den besten nach Maß gemachten gleich und sind gut $25 werth. Der Preis für dieselben wird bei diesem Verkauf $9.85 sein, oder das Geld wird zurückerstattet, wenn sie nach Untersuchung zu Hause nicht zufriedenstellend.

Knaben- und Kinder-Anzüge und Ueberzieher.

1628 Kinder-Anzüge zu 87c, werth von $4.50 bis $5, oder Geld wird zurückerstattet.
2716 Kinder- und Knabenanzüge zu $1.48, werth $6.
2168 Knaben-Kniehosen, alleGrößen, zu 15c dasPaar.

Bedenket, sämmtliche Waaren müssen innerhalb 15 Tagen verkauft werden, nach gesetzlicher Vorschrift, und da die Preise völlig zerschmettert sind, so wird es nicht lange dauern, diese Vorräthe loszuschlagen.

Eine große Anzahl tüchtiger Verkäufer sind für diesen Verkauf angestellt worden und werden Jedermann in promptester Weise bedienen. Kommt frühzeitig, da die besten Bargains zuerst vergriffen sein werden. Vergeßt nicht den Tag der Eröffnung und die Dauer dieses bemerkenswerthen Verkaufs. —sa

Donnerstag, 12. Jan. '93, in 288 State Str.,
(gegenüber Siegel, Cooper & Co.) bi-sa
Sheriffsverkauf v. Kleidern für nur 15 Tage

Eisenbahn-Fahrpläne.

Chicago & Eastern Illinois Eisenbahn. — Ticket-Offices, 204 Clark Str., Auditoriumhotel und Bahnhof, Dearborn und Polk Str.

*Täglich. §Ausgen. Sonntag.	Abfahrt	Ankunft.
Terre Haute und Evansville....	§ 8.00 V	§ 7.55 N
Terre Haute und Evansville ..	*10.90 N	6.55 B
Chic. & Nashville Limited......	* 4.00 N	*10.40 B
Goodland und Attica...........	§ 4.00 N	* 9.55 B
Florida Limited..................	* 4.00 N	*10.40 B

CHICAGO & ALTON—GRAND UNION PASSENGER DEPOT Canal Street, between Madison and Adams Sts.

* Daily. † Daily except Sunday.		Leave.	Arrive.
Pacific Vestibuled Express	†	1.00 PM	1.15 PM
Kansas City & Denver Vestibuled Limited	*	6.00 PM	8.45 AM
Kansas City, Colorado & Utah Express	*	11.30 PM	8.00 AM
St. Louis Limited	*	11.15 AM	5.00 PM
St. Louis "Palace Express"	*	9.30 PM	7.15 AM
Springfield & St. Louis Day Express	†	9.00 AM	7.15 PM
Springfield & St. Louis Night Express	*	11.30 PM	8.00 AM
Joliet & Dwight Accommodation	†	5.05 PM	9.40 AM

Erie-Linie (Chicago & Erie Eisenbahn.) Ticket-Offices: 245 S. Clark Str., Dearborn-Station, Polk Str., Ecke Fourth Ave.

	Abfahrt	Ankunft
New York, Boston & Philadelphia Ex....	*7:45 N	*7:50 B
N.Y., Bost. Vest. Lim.	*2:00 N	*8:50 N
Lima, Marion & Columbus.	§7:30 B	§6.55 N
Jamestown & Buffalo Vest. Lim	*2:00 N	*8:50 N
North Judson Accommodation.	*5:15 N	*9:40 B
Col., Jamest. & Buffalo Durch. Ex...	*7:45 N	*7:50 B

* Täglich. § Ausgenommen Sonntag.

$1 per Woche.

Macht Euch diese Gelegenheit zu Nutze.

Kommt und beseht

ALPINE HEIGHTS,

an der Wabash Eisenbahn, 150 Fuß über dem Michigansee.

Ihr könnt Lotten von 25x125 Fuß zu **$100, $125,** Ecken zu **$150** kaufen.

$3 Baar.........$1 per Woche.

Keine Steuern und keine Zinsen bis Ihr den Besitztitel erhaltet. — Titel garantirt durch die Title Garantee & Trust Co.

Fabriken im Entstehen und Bau.

Excursionen jeden Sonntag

vom Polk Str. Depot um punkt 1.30 Uhr Nachmittags.

Könnt Ihr eine solche Gelegenheit unbenutzt vorübergehen lassen. Beginnt das neue Jahr in rechter Weise, legt das Fundament für Euer künftiges Wohlbefinden, indem Ihr Grundeigenthum erwerbt.

Wegen weiteren Einzelheiten wende man sich an 24dz1m

W. W. Watson & Co.,
225 Dearborn Str. Chicago, Ill.

Schadenersatzforderungen

für Unfälle durch Eisenbahnen, Straßenbahnen, in Fabriken, usw., übernimmt zur Collektion ohne Vorschuß oder Geldausgabe

The Casualty Indemnity Bureau,
Zimmer 405, 84 La Salle Str.
(Oxford Bldg.) jul16bw

Bett-Federn.

Chas. Emmerich & Co.,
175-181 S. CANAL STR.
Ecke Jackson Str.

Beim Einkauf von Federn außerhalb unseres Hauses bitten wir auf die Marke C. E. & Co. zu achten, welche die von uns kommenden Säckchen tragen.

Wenn Sie Geld sparen wollen, kaufen Sie Ihre

Möbeln, Teppiche, Oefen

und Haus-Ausstattungswaaren, von

Strauß & Smith, 279 u. 281 W. Madison Str.

Deutsche Firma. 16ap1j

$5 baar und $5 monatlich auf $50 werth Möbeln.

Weinhändler.

CHAS. C. BILLETERS
Californias-, Missouri- und Ohio-Weine,
85 Cts. die Gallone
und aufwärts, frei ins Haus geliefert.
180-182 O. Randolph Str., 13agjdibo1j
zwischen 5. Ave. und La Salle Str.

CALIFORNIA WINES.

$1.00 per Galone und aufwärts. Weiß- oder Rothwein frei ins Haus geliefert.

Schickt Postkarte. 8jul.1j

California Wine Vault, 157 5th Ave.

Brauereien.

Telephon: Main 4383.

PABST BREWING COMPANY'S Flaschenbier
für Familien-Gebrauch.
Haupt-Office: Ecke Indiana und DesPlaines Str
1ma,3m H. PABST, Manager.

McAVOY BREWING COMPANY,
Teleph. 8257. 2349 South Park Ave.
Reine Malz-Biere.
Austin J. Doyle, Präsident.
Adam Ortseifen, Vice-Präsident.
H. I. Bellamy, Sekretär und Schatzmeister.
11jaljmodibdsa9

WACKER & BIRK BREWING & MALTING CO.
Office: 171 N. DesPlaines Str. Ecke Indiana Str.
Brauerei: No. 171—181 N. DesPlaines Str.
Malzhaus: No. 183—193 N. Jefferson Str.
Elevator: No. 16—22 W. Indiana Str. 15ag1j

W. W. Kimball Co.
(Etablirt 1857)
kauft direct von den Fabrikanten.

Wir machen **Kimball Pianos, Reed und transportable Pfeifen-Orgeln; ebenfalls Piano-Stühle und -Decken.**

Vier große Fabriken unter einem System von Betriebs-Ausgaben, setzen uns in den Stand, die besten Resultate zu den absolut niedrigsten Kosten zu erzielen.

Im Groß- und Klein-Verkauf.

Instrumente, wenn gewünscht, auf leichte Abzahlung verkauft.

General-Agenten für den Westen von Hallet & Davis, Emerson und anderen Pianos.

Neue Pianos zu vermiethen. Pianos gestimmt und reparirt. Alte Instrumente werden in Tausch genommen.

W. W. Kimball Co.,
243—253 Wabash Ave., nahe Jackson Str.
KIMBALL HALL.
John B. Thiery, deutscher Verkäufer.
1oct1mj

Großer Verdienst!

Wer uns seine Adresse einsendet, dem senden wir per Post genaue Auskunft über ein ganz neues Geschäft, womit irgend eine Person männlichen oder weiblichen Geschlechts auf ehrliche Weise und ohne große Auslagen und Mühe über 100 Dollars per Monat verdienen kann, ohne Reisen und Peddeln. Kein Agentschafts-Humbug, sondern ein ehrliches Geschäft. — Adressire: jul14,6mo

JOHN HOUSE & CO., Canton, Lewis Co., Mo.

Finanzielles.

Gegründet 1847.

C. B. Richard & Co.
62 S. Clark Str. (Sherman House).

Wechsel- und Post-Auszahlungen auf alle europäischen Plätze, sowie das **Einziehen von Erbschaften und consularische Beglaubigungen von Vollmachten** unsere Specialität. 2ja.1j

Real Estate- und Bankgeschäft.

Geld auf Grundeigenthum ausgeliehen, Gute erste Hypotheken zu verkaufen, Zinsen auf Depositen gezahlt.

Sonntags offen von 10 bis 12 Uhr.

Wasmansdorff & Heinemann,
Bank-Geschäft,
145—147 Randolph Str., gegenüber dem Courthouse.

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum.

MORTGAGES auf Grundeigenthum stets zu verkaufen.

Depositen angenommen. Zinsen bezahlt auf Spareinlagen. Vollmachten ausgestellt. Erbschaften eingezogen, Passagescheine von und nach Eur pa u. s. w.

☞ Sonntags offen von 10—12 Uhr Vormittags.

Household Loan Association,
85 Dearborn Str., Zimmer 304.
— Geld auf Möbel. —

Keine Wegnahme, keine Oeffentlichkeit oder Verzögerung. Da wir unter allen Gesellschaften in den Ver. Staaten das größte Kapital besitzen, so können wir Euch niedrigere Raten und längere Zeit gewähren, als irgend Jemand in der Stadt. Unsere Gesellschaft ist organisirt und macht Geschäfte nach dem Baugesellschafts-Plane. Darlehen gegen leichte wöchentliche oder monatliche Rückzahlung nach Bequemlichkeit. Sprecht uns, bevor Ihr eine Anleihe macht. Bringt Eure Möbel-Receipts mit Euch.

☞ Es wird deutsch gesprochen.

Household Loan Association,
85 Dearborn Str., Zimmer 304. — Gegründet 1854.

E. G. Pauling,
149 La Salle Str., Zimmer 15 & 17.
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. Erste **Hypotheken** zu verkaufen. 4apr1j

Schutzverein der Hausbesitzer
gegen schlecht zahlende Miether,
371 Larrabee Str.

Branch Offices:
Wm. Sievert, 3204 Wentworth Av.
Terwilliger, 794 Milwaukee Ave.
M. Weiß, 614 Racine Ave.
A. F. Stolte, 3254 S. Halsted Str.

Wer Geld braucht, komme zu mir.

Ich verleihe von $20 an, billig, auf Möbeln, Pianos, Maschinen, Lagerscheine, Pelzwerk usw. Größere Summen auch auf Grundeigenthum. 26mz,bw

C. M. Heise,
Room 61—62, 162 Washington Str., Top Fl.

5 Prozent Zinsen werden auf Spar-Einlagen und Zeit-Depositen gezahlt. Specielle Raten für Geschäfts-Contos, von der

CHICAGO TRUST AND SAVINGS BANK,
122 und 124 Washington Str.

Eingezahltes Capital und Ueberschuß, $520,000.
Weitere Verbindlichkeit der Actionäre, $500,000.
Geschäftsstunden: Von 9 bis 4 Uhr; Samstags von 9 Uhr Vorm. bis 8 Uhr Abends.
Contos erwünscht. 12sp,6mbdsa

Geld zu verleihen

auf Möbel, Pianos, Pferde und Wagen, sowie auf andere Sicherheiten. Keine Entfernung der Gegenstände. Niedrige Raten. — Strenge Geheimhaltung — Prompte Bedienung.

CHATTEL LOAN CO., LAKE VIEW.,
Zimmer 2, 503 Lincoln Ave., Cook's Halle.

Deutsches Bank-Geschäft.

Fremdes Geld gekauft und verkauft.
Wechsel u. Postauszahlungen auf alle Plätze der Welt.
Spar- und Check-Einlagen sind erbeten.
KOPPERL & Co., Bankiers, 181 Washington St.

Atlas National Bank of Chicago
Süd-West-Ecke
La Salle & Washington Str.

CAPITAL - - - - - -	$700,000
RESERVEFOND - - - -	135,000

Kauft und verkauft **ausländische Wechsel,** stellt **Creditbriefe,** in allen Theilen der Welt benutzbar, aus; besorgt **Cabel-Auszahlungen.** 3mz,dbdsa,1j

Geld zu verleihen,

in größern und kleinen Summen, auf irgend welche gute Sicherheit, wie Lagerhausscheine, erster Classe Geschäftspapiere und bewegliches Eigenthum, Grundeigenthum, Hypotheken, Bauvereinsaktien, Pferde, Wagen, Pianos. Ich verleihe nur mein eigenes Geld, Betrag und Bedingungen nach Belieben, zahlbar ratenweise, auf monatliche Abzahlung, wenn gewünscht, und Zinsen demgemäß verringert. Alle Geschäfte unter Verschwiegenheit abgewickelt. Bitte, besuchen Sie mich oder schreiben Sie wegen näherer Auskunft, oder werden Jemand zu Ihnen schicken.

94 La Salle Str., Zimmer 35, Telephon 1256.

GELD zu verleihen
Mortgages zu verkaufen.
MEAD & COE,
100 Washington Str.,
(8. Stock.) 9jul,bsa,dibdmo

Darlehen auf persönl. Eigenthum.

Gebraucht Ihr Geld!

Wir verleihen Geld zu irgend einem Betrage von $25 bis $10,000, zu den möglichst niedrigen Raten und in kürzester Zeit. Wenn Ihr Geld zu leihen wünscht auf Möbeln, Pianos, Pferde, Wagen, Kutschen, Lagerhausscheine oder persönliches Eigenthum irgend welcher Art, so versäumt nicht, nach unseren Raten zu fragen, bevor Ihr eine Anleihe macht.

Wir verleihen Geld, ohne daß es in die Oeffentlichkeit kommt und bestreben uns, unsere Kunden so zu bedienen, daß sie wieder zu uns kommen, wenn sie eine andere Anleihe zu machen wünschen. Anleihen können auf beliebige Zeit ausgedehnt und Zahlungen entweder voll oder theilweise zu irgend einer Zeit gemacht werden, nach dem Belieben der Leihenden, und jede gemachte Zahlung vermindert die Kosten der Anleihe im Verhältniß zum Betrage der Zahlung. Es werden keine Gebühren im Voraus abgezogen, sondern Ihr bekommt den vollen Betrag des Darlehens.

Im Falle Ihr einen Restbetrag auf Möbeln, Pianos oder anderes persönliches Eigenthum irgend welcher Art schulden solltet, werden wir denselben abbezahlen und Euch so lange Frist geben, als Ihr wünscht.

Wir lassen das Eigenthum in Eurem Besitz, so daß Ihr den Gebrauch des Geldes sowohl als auch des Eigenthums habt. Bedenket, daß Ihr zu jeder Zeit Abzahlungen machen und dadurch die Kosten der Anleihe vermindern könnt.

Wenn Ihr Geld gebrauchen solltet, so wird es zu Eurem Vortheil sein, zuerst bei uns vorzusprechen, bevor Ihr eine Anleihe macht.

Chicago Mortgage Loan Co.,
86 La Salle Str., erster Flur über der Straße.